

ANTIQUARIAT KAINBACHER
KATALOG VII (N.F.)

2016

Naturalis Historia



De terrarum gentiumque
historia deque peregrinatione



ANTIQUARIAT KAINBACHER | KATALOG VII (N.F.) 2016

NATURALIS HISTORIA

DE TERRARUM GENTIUMQUE HISTORIA

DEQUE PEREGRINATIONE

ANKAUF VON EINZELSTÜCKEN & SAMMLUNGEN

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

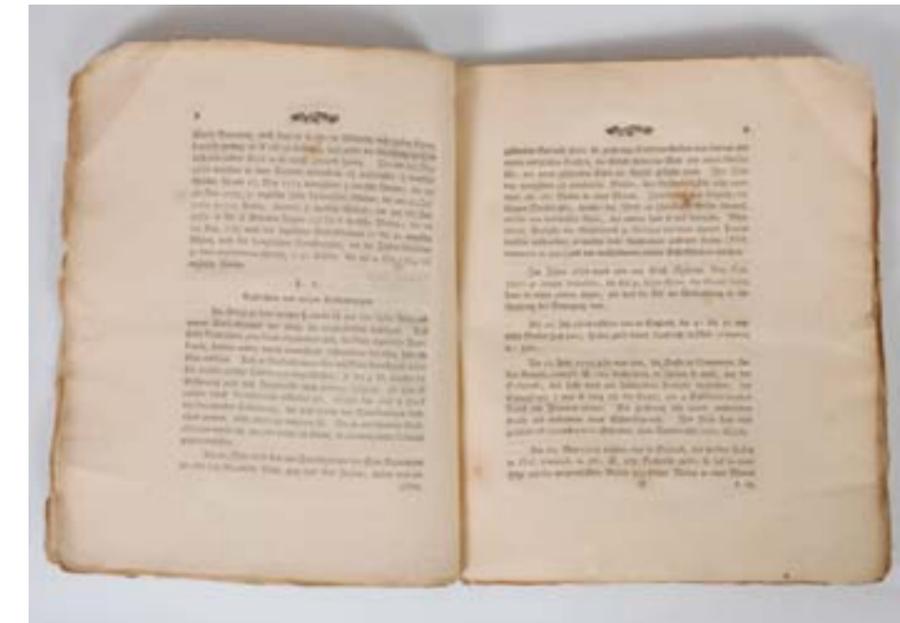
01 Naturalis Historia

4

02 De terrarum gentiumque historia deque peregrinatione

9

Außergewöhnliche Bücher stehen am Beginn unserer Reise, die uns in ferne und bislang unentdeckte Regionen führen wird. Wir sehen ganz frühe Fotografien aus Zentralafrika, Original-Tagebücher und Manuskriptkarten von Expeditionen ins Innere Afrikas, verfolgen die ersten Reisen der Neuzeit in einem ersten Sammelband von 1508, fahren mit mutigen Kapitänen rund um Kap Hoorn und begeben uns auf Weltreisen. Wir erschließen die Erde durch die Bücher großer Entdeckungsreisender sowohl in tropischen als auch in arktischen Gebieten, verfolgen die Streitigkeiten, wem was gehören soll, sehen die ersten Kolonialverbrechen, aber auch wichtige Kontakte zu fremden Völkern. Aber zuallererst beginnen wir die Reise mit Büchern aus dem 18. Jahrhundert über spannende, naturwissenschaftliche Themen am Rande!



METEORITEN KOMMEN AUS DEM WELTALL

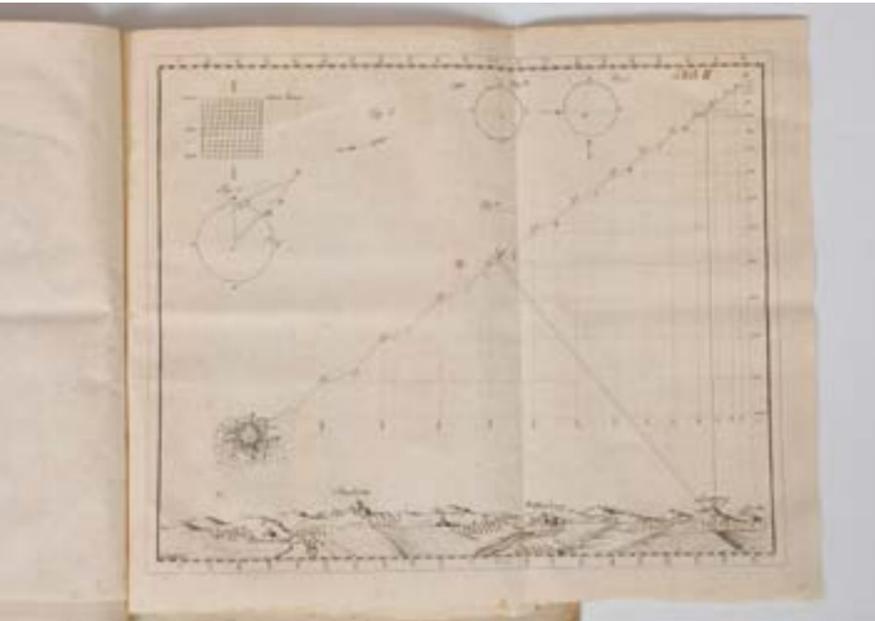
CHLADNI, ERNST FLORENS FRIEDRICH

Ueber den Ursprung der von Pallas gefundenen und anderer ihr ähnlicher Eisenmassen, und über einige damit in Verbindung stehende Naturerscheinungen.

Riga, Hartknoch 1794. 4to. 2 Bl., 63 S. Neuer Pergamentband im Stile der Zeit, ein schönes Exemplar.

EUR 25.000,-

Eine Rarität der Meteoritenkunde und Astronomie! Letztes nachweisbare Auktionsergebnis: Sothebys 1965 – Sammlung von Prof. E.N.de C. Andrade. – Der deutsche Physiker und Astronom Chladni (1756-1827) wird durch seine Arbeiten zur Akustik bekannt. Die als Chladnische Klangfiguren bezeichneten Erkenntnisse, publizierte er 1787. Neben seiner Arbeiten zur Akustik führte Chladni Forschungen über Meteorite an. Er stellte die damals revolutionäre und anfangs sehr umstrittene These auf, dass die auf der Erde gefundenen Meteorite ihren Ursprung im Weltraum haben und Überreste aus der Entstehungsphase der Planeten unseres Sonnensystems seien. Es war dies eine bahnbrechende Arbeit für die Weiterentwicklung der naturwissenschaftlichen Ansichten. Berühmte Gelehrte seiner Zeit, wie Lichtenberg, Goethe und Humboldt sahen Chladnis Forschungen sehr kritisch. Einige Jahre später wurde diese Thesen aber durch Beobachtungen und fundierte wissenschaftliche Beschreibungen bestätigt.



FEUER-METEORITEN

SILBERSCHLAG, JOHANN ESAIAS

Theorie der am 23. Julii, 1762, erschienenen Feuer-Kugel.

Magdeburg, Stendal und Leipzig, Hechtel 1764. 4to. 4 Bl., 135, (1) S. mit 3 Kupfer-Tafeln. Neuer Pergamentband im Stile der Zeit, leicht gebräunt. Original-Umschlag miteingebunden, darauf eine zweizeilige zeitgenöss. Widmung, leicht gebräunt, ein gutes Exemplar.

EUR 5.000,-

Seltene Abhandlung. – Johann Esaias Silberschlag (1716-1791) hat im Zeitalter der Aufklärung einerseits an der altgläubigen Frömmigkeit festgehalten, andererseits den Sinn für Naturwissenschaften gepflegt und verbunden. Er gilt als einer der Bahnbrecher des modernen Realschulunterrichts. Auf seine Studien wurde auch die Berliner Akademie der Wissenschaften auf ihn aufmerksam. Silberschlag war der Auffassung, es gebe keinen wirklichen Gegensatz zwischen der Theologie und der Naturwissenschaft und verfocht diese Meinung in seiner Geogenie oder Erklärung der mosaischen Erdschaffung nach physikalischen und mathematischen Grundsätzen. Die vorliegende Arbeit handelt über Feuer-Meteoriten und deren Entstehung. Ihm zu Ehren wurde ein Mondkrater benannt.



SELTENE DEUTSCHE AUSGABE MIT KOLORIERTEN TAFELN

PALLAS, P. S.

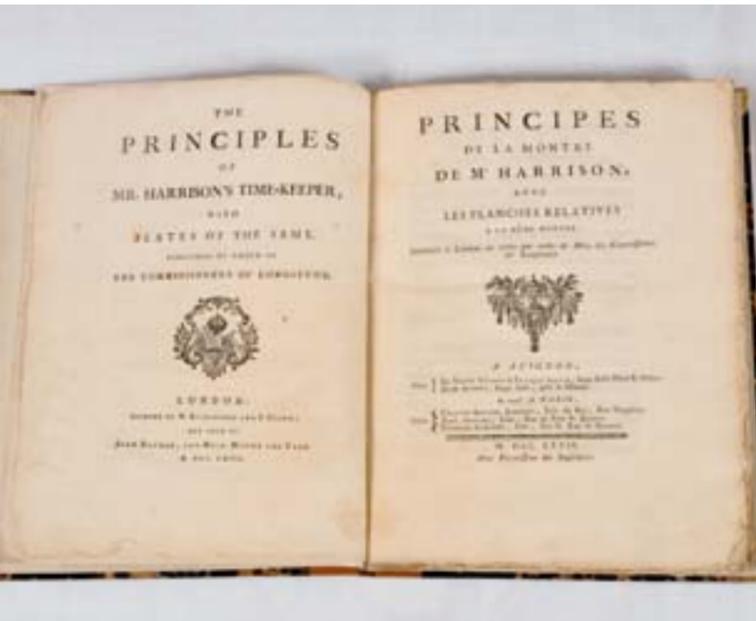
Naturgeschichte merkwürdiger Thiere in welcher vornemlich neue und unbekante Thierarten durch Kupferstiche, Beschreibungen und Erklärungen erläutert werden. Aus dem Lateinischen von C. Baldinger und Ch. Erxleben. Sammlung I-X (die seltene handkolorierte Ausgabe).

Berlin und Stralsund, A. Lange 1769-1778. 4to. 519 [50+36+36+24+44+60 +43+43+120+63] S. mit 43 zeitgenössisch handkolorierter Tafeln und einem Extra-Set von 43 Tafeln in unkoloriertem Zustand. Pappband der Zeit mit hs. Rückenschild (berieben), Kl.Stempel am Titel, die unkolorierten Tafeln etwas braunfleckig und getönt, die kolorierten Tafeln in sehr schönem Zustand.

EUR 9.500,-

Seltene deutsche Ausgabe! – Die Tafeln sind doppelt vorhanden – einmal koloriert (43 Tafeln) und einmal nicht koloriert (43 Tafeln)! – Pallas Basis seiner Arbeit lag in den niederländischen naturwissenschaftlichen Kabinetten der Zeit. Während seiner Sibirien Reise 1769 bis 1774 sammelte Pallas auch eine große Anzahl an naturwissenschaftlichen, sowohl zoologischen, als auch botanischen Arten. Einige zoologische Arten beschreibt Pallas auch in diesem Werk. Ein elfter Teil erschien einige Jahre später durch einen anderen Verleger und ist hier nicht vorhanden. Es ist dies die seltene deutsche Ausgabe der „Spicilegia Zoologica“, die er 1769 in Berlin begann und in St.Petersburg 1778 beendete.

01 Naturalis Historia



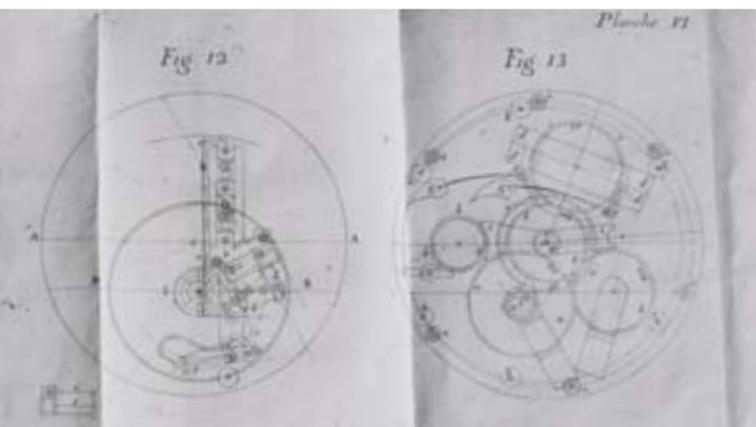
1. FRANZÖSISCHE AUSGABE MIT ENGLISHEM TEXT

HARRISON, JOHN, AND NEVIL MASKELYNE

The Principles of Mr. Harrison's Time-keeper, with plates of the same, published by order of the Commissioners of Longitude. [French title:] Principes de la Montre de Mr. Harrison, avec les planches relatives a la même montre, imprimés à Londres en 1767 par ordre de Mrs. les Commissaires des Longitudes.

A Avignon: Chez la veuve Girard & François Segeuin [& Jean Aubert... 1767. 4to, pp. (v), (1), 3-19 (English text); iv, 39 (French text), and 7 folding engraved plates. There are two title-pages, English and French, and the English text is interleaved with the French up to p. 19. Good modern quarter calf antique, uncut. Light browning to 4 leaves, some other very slight browning and a few small marks and creases, small paper repairs to fore-edge of last plate.

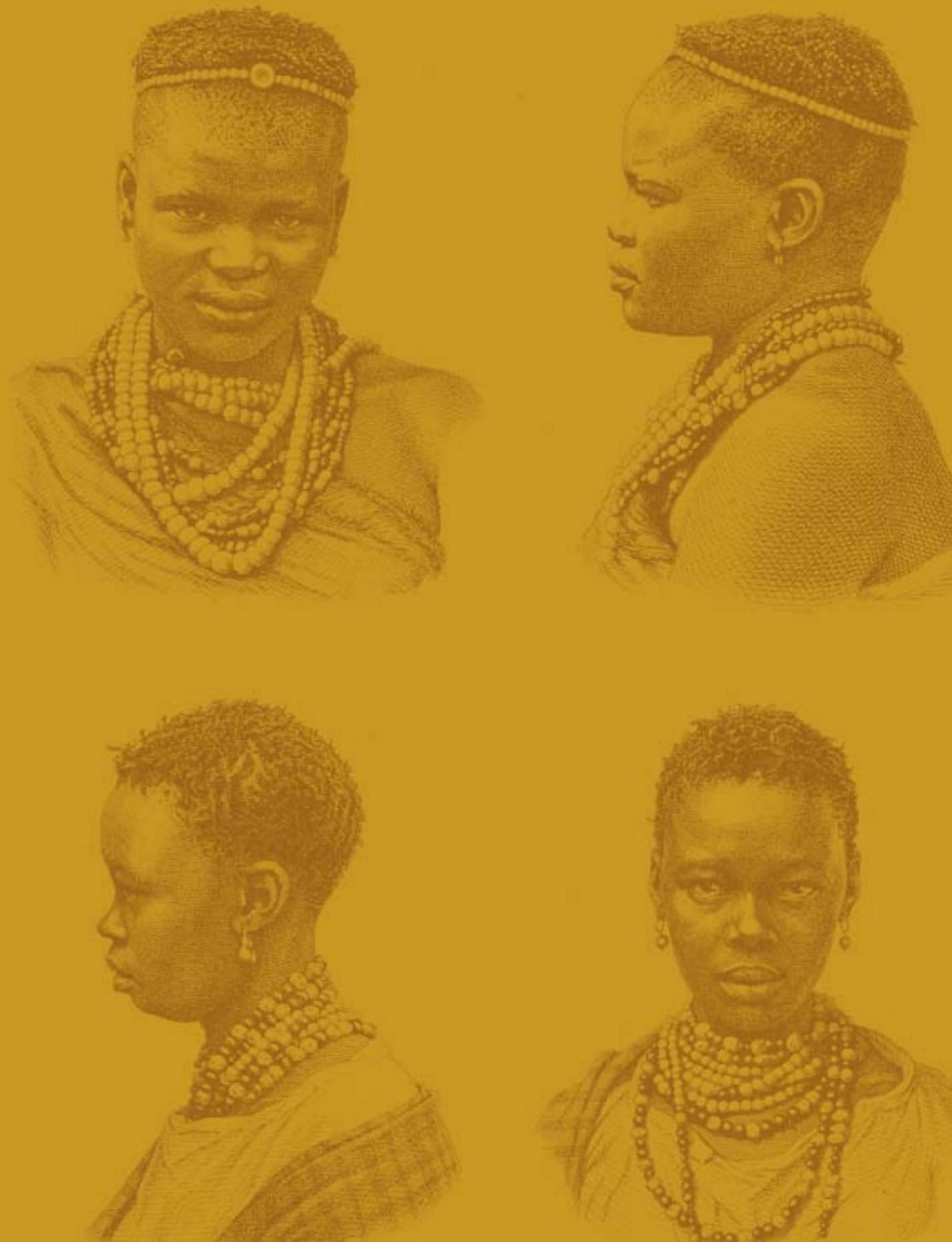
EUR 25.000,-



Im Jahr 1714 setzte das englische Parlament 20.000 Pfund Preisgeld aus, um eine praktikable Lösung des Längenproblems zu erhalten. Die geographische Breite konnte auf See relativ genau bestimmt werden, doch die Bestimmung der Länge war weitaus schwieriger. Das Unglück auf den Scilly Islands im Jahre 1707, als 4 Schiffe einer englischen Flotte sanken, war der auslösende Moment nach einer Vielzahl an Schiffsunfällen, sich dem Längengradproblem zu stellen. Die Handelsnation Nr.1 England konnte und wollte sich derartige Probleme nicht leisten. Der Longitude Act aus dem Jahre 1714 sollte nicht nur ein Wettrennen um die richtige Lösung starten lassen, sondern auch in der westlichen Welt einen Boom in der Astronomie auslösen.

Zur Längengradbestimmung brauchte man entweder eine genau gehende Schiffsuhr oder allgemein gültige Himmelskarten, nach denen man sich orientieren konnte. Der Engländer John Harrison (1693-1776) war von Beruf Tischler, Erfinder und autodidaktischer Uhrmacher. Er entwickelte eine schiffstaugliche Uhr mit hoher Ganggenauigkeit. Er erfand eine neue Hemmung und einen Aufzugsmechanismus, experimentierte mit Materialien um Temperaturschwankungen sowie Luftfeuchtigkeitsunterschiede zu kompensieren. Seine Uhren erreichten eine bislang nicht dagewesene Genauigkeit, wodurch der Längengrad auf See genau bestimmt werden konnte. Harrison mußte lange auf Anerkennung durch die Kommission des Longitude Acts warten, denn er stand als wissenschaftlicher Laie einem gelehrten Gremium gegenüber. Dieses Gremium, geführt vom Astronomen Nevil Maskelyne, bevorzugte eine astronomische Lösung mit der Mondabstände-Methode. Harrison entwickelte insgesamt 4 Uhren, H1 bis H4 benannt, wobei die H4 bahnbrechend war. Eine Kopie fuhr 1775 mit James Cook auf seiner zweiten Weltreise mit und fand große Anerkennung durch Cook. Mit der H4 galt das Problem des Längengrads gelöst. Doch auch die Mondtabellen von Tobias Mayer wurden ausgezeichnet und der Witwe Mayers wurde ein Teil des Preisgeldes übergeben. FIRST EDITION IN FRENCH (in the same year as the English original) of the technical report on Harrison's chronometer, the first time-keeper to be both sufficiently accurate for the purpose of navigation and able work on a ship. It brought about a revolution in navigation, as navigators were for the first time able to calculate, as opposed to estimate, their longitude. This was the first time that a navigator was able to establish his position anywhere at sea, and remained the only method until the introduction of the Global Positioning System in 1994. The Commissioners of Longitude demanded a demonstration and a full account of the mechanism of the chronometer H4, which were written respectively by Maskelyne and Harrison himself and published as the present work. The plates are extremely accurate representations of the mechanism. The English text was immediately translated into French by the Jesuit mathematician and hydrographer Esprit Pezenas and published as the present work. The first half contains Pezenas's French translation, with the English text on alternate pages, and the latter half contains Pezenas's description of the trials of Harrison's chronometer and a critical summary of Maskelyne's report on the going of the watch. Parkinson, Breakthroughs, 1765; and Grolier One Hundred (Science), 42b. Norman catalogue 996. See Printing and the Mind of Man 208. Andrewes (ed.), The quest for longitude, p. 251, etc.

02 De terrarum gentiumque historia deque peregrinatione





MISSION MARCHAND – 2. EXPEDITION VON ÄTHIOPIEN AUS ABESSINIEN

Mission Marchand Abyssinien 1898 – Raz Thessama mit Gefolgsleuten. 1 sehr großes Foto, gerahmt. In der Platte titulierte. „Joussaumet 1915“

EUR 3.500,-

Raz Thessama (Tessema) war der Bruder von König Menelik und behinderte mit seinen Soldaten die beiden französischen Marchand-Expeditionen, die von Somalia und Äthiopien aus Faschoda erreichen wollten. Marchand selbst war von Brazzaville 1896 mit 150 Mann aufgebrochen, durchzog den Kongo und erreichte 1898 den Nil bei Faschoda. Die beiden anderen Expeditionen von Äthiopien aus, erreichten ihr Ziel nicht. Hier ein schönes photographisches Zeitdokument dieser kolonial-imperialen Bestrebungen um 1900.

EINE SÜDSEE-TRAGÖDIE

ANSON, GEORGE

Des Herrn Admirals, Lord Ansons Reise um die Welt, welche Er als Oberbefehlshaber über ein Geschwader von Sr. Großbritannischen Majestät Kriegsschiffen, die zu einer Unternehmung in die Südsee ausgeschickt worden, in den Jahren 1740, 41, 42, 43, 44 verrichtet hat, aus dessen Aufsätzen und Urkunden zusammengetragen ... von M. Richard Walter ... aus dem Englischen übersetzt.

Göttingen, A. Vandenhoeck 1749. 4to. XLIV, 382 S., 14 nn. Bll. (Erklärungen und Register). Quarto. Mit 14 (12 gefalteten) Kupferkarten und Plänen und 20 gefalteten Kupfertafeln. Pergamentband der Zeit, Vorsätze etwas gebräunt, ein schönes Exemplar.



EUR 2.900,-

Erste deutsche Ausgabe. George Anson (1697-1762) war ein bedeutender englischer Seemann und Theoretiker der Seekriegskunst. Er lief im September 1740 mit seinem Geschwader von Portsmouth nach den spanischen Häfen an der Westküste Südamerikas aus, um den Handel und die Seefahrt der Spanier zu stören, mit denen England zu der Zeit im Kriege lagen (War of Jenkin's Ear). Die Reise führte durch die Le-Maire-Straße nach den Juan-Fernandez-Inseln, an der amerikanischen Westküste bis Mexiko und über den großen Ozean nach den Marianen (Tinian-Inseln). Über Macao und das Kap der guten Hoffnung erreichte er 1744 wieder England. Nur eins von den ursprünglich acht Schiffen und nur 188 von 1854 Männern kehrte zurück. Den offiziellen Reisebericht verfasste der auf dem Schiff „Centurion“ mitreisende Kaplan P. Walter. Das Buch wurde ein großer Erfolg, es erreichte bis 1776 fünfzehn Auflagen und erschien in vielen Übersetzungen. – Anson waren keine Entdeckungen gelungen, aber seine Fahrt erregte großes Aufsehen, und auf seinen nautischen Beobachtungen bauten sich, wie schon M.C. Sprengel sagt, größtenteils die Entdeckungen auf, die anschließend in dem südl. Teil des großen Ozeans gemacht wurden. „Anson returned from his four year circumnavigation with the spoils of the Manila treasure-ship, and an equal treasure in hard-won experience, his own, and that of the other officers who were to be the backbone of the British navy for a generation. Possibly no voyage excited more patriotic fever than this; and none other before Cook's exited so much interest in the Pacific.“ (J.C.Beaglehole, I, p.LXXVII) – Henze I, 82 f.; Graesse I, 141, Stuck I, 10; South African. Bibliogr., I, 74; DNB., Comp.Ed. 42f.



MISSION MARCHAND

ABESSINIEN – KONGO – SUDAN

Panorama de la Mission Marchand. 12 Vues. Exposition Universelle de Paris.

Paris 1900. Quer-Kl.-8vo. Panorama mit 12 farbigen, lithographischen Ansichten. Original-Pappband mit Titel-Prägung am Vorderdeckel, ein gutes Exemplar.

EUR 750,-

Hübsches, kleines Ansichten-Panorama von der Mission Marchand durch den Kongo und durch Äthiopien in den Sudan. Dies führte zur bekannt gewordenen Faschoda-Krise.



FASCHODA-KRISE 1898
MISSION MARCHAND – FRANZOSEN IM SUDAN

BARATIER, ALBERT CAPITAINE

4 Original-Fotografien auf 2 Tafeln mit Beschriftung. 23 x 17 cm. Ca. 1898.

Beide Tafeln hinter Passepartout. Die Fotos zeigen:

L'entree de la mission dans le Nil.

Ruine de l'ancien palais du Moudir a Fachoda.

Trainage de la chaudiere Dans une baleiniere enaier.

Le passage de la ligue de partage des eaux entre Congo et Nil a Boeki.

Trainage d'un morceau de la chaudiere du Faidherbe sur deux roues de coiture Lefevre Bahr-el Ghazal.

EUR 2.500,-

1895-1898 fanden zwei Expeditionen von Capitaine Marchand und Baratier statt. Die zweite Expedition ging in das Gebiet der Kongo-Nil-Wasserscheide. Die Franzosen waren bestrebt einen West-Ost-Gürtel durch Afrika zu besitzen, von Dakar bis Djibuti. Die Engländer wiederum waren an ihrem Plan von einem englischen Kolonialreich vom Kap bis nach Kairo interessiert. Das Kongo-Nil-Projekt wurde durch Capitaine Marchand und Capitaine Baratier vorangetrieben. Marchands Expedition führte zunächst ins Bahr-el Ghazal Gebiet, wo französische Flaggen gehißt wurden. 1898 erreichte die Franzosen Faschoda und benannten das ehemalige englische Fort um in Fort Saint-Louis. Nachdem Kitchener die Mahdi-Truppen bei Omdurmann geschlagen hatte, erfuhr er von der Anwesenheit der Franzosen in Faschoda und begab sich mit 1500 Mann dorthin. Die Verhandlungen mit den Franzosen verliefen freundschaftlich, Marchand wollte aber ohne Abzugs-Befehl seiner Regierung nicht abziehen. In Frankreich war man sich bald der schlechteren Lage bewusst, wollte auch keinen Zweifronten-krieg (Deutschland und England) und so verzichtete Frankreich auf den Sudan. Marchand konnte abziehen. Die Faschoda-Krise gilt als Höhepunkt des imperialistischen Wettlaufs um Afrika.

GROSSE AFRIKA-EXPEDITION MIT ERREICHUNG VON TIMBUKTU

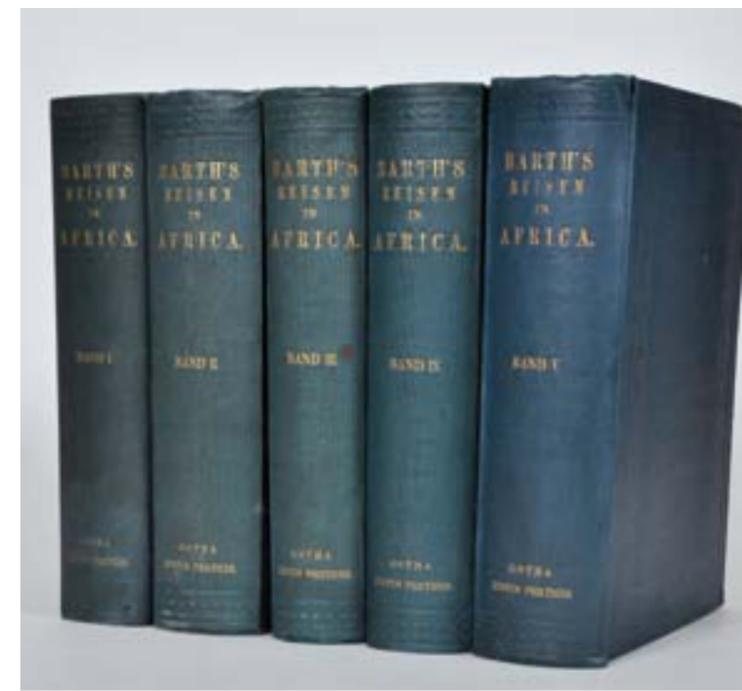
BARTH, HEINRICH

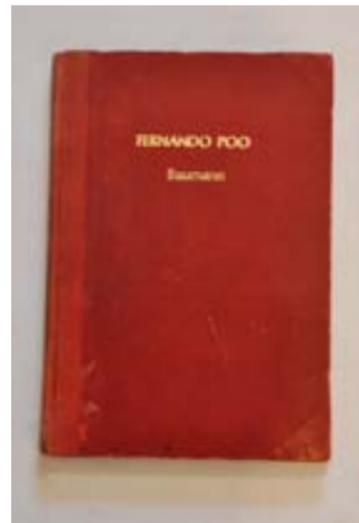
Reisen und Entdeckungen in Nord- und Central-Afrika in den Jahren 1849 bis 1855. 5 Bände.

Gotha, Perthes 1857-58. 8vo. Mit 60 farbig lithographischen Tafeln von E. Emminger und J. Wölffle nach J. M. Bernatz, 16 (4 teilkolor.) teils mehrfach gefalt. Stahlstichkarten, Holzstichplan und 152 Textholzstichen. Olivgrüne Original-Leinenbände (leicht berieben, Band 1 unter Verwendung des Originalmaterials neu aufgebunden, Band 3 mit neueren Vorsätzen), innen etwas stockfleckig, insgesamt ein gutes Set.

EUR 3.300,-

Barth (1821-1865) unternahm zusammen mit Overweg und Richardson diese Reise, deren Hauptzweck die Bekämpfung des Sklavenhandels und Anknüpfung von Handelsbeziehungen mit den sudanesischen Staaten war. Durch Barths Beteiligung wurde „(...)der wissenschaftlichen Erforschung des Innern eine grössere Ausdehnung und Bedeutung gegeben (...)“. Nach fünfeinhalbjähriger Abwesenheit und als einziger europäischer Überlebender dieser englischen Expedition ließ Barth schnell sein großes Reisewerk, in englischer und deutscher Fassung, folgen. „Was vorher bruchstückhaft und unverständlich aus arabischen Berichten, (...) dargelegt hatte, wurde nun erst verständlich. Barth hat Zusammenhänge aufgedeckt, die weit über sein eigentliches Reisegebiet hinausgreifen. Er war ein nie ermüdender Notierer und Registrierer, der alles, was der Tag brachte, (...) festhielt. Größte Sorgfalt legte er auf die Routenaufnahme, die auf 18000 Kilometern eine Riesenanzahl topographischer Neuheiten erschloß, wodurch die Afrika-Karte ein ganz neues Gepräge erhielt. (...) Insbesondere ist Barth der Entdecker bzw. erste wissenschaftliche Erschließer der Hammada el-Homra, des Berglandes Air, von Adamaua und dem Musgu-Land, von Kanem und Bagirmi, der Länderstrecke zwischen Sokoto und Timbuktu.“ (Henze). Die sehr schönen Lithographien wurden nach Barths Skizzen von dem berühmten Afrika-Maler J. M. Bernatz angefertigt, die Karten fertigte Petermann. - Ibrahim-Hilmy I, 54; vgl. Abbey 274 (engl. Ausgabe); ADB II, 96 ff.; Henze I, 175 ff; Thieme-Becker III, 448 ff (zu J. M. Bernatz); Kainbacher 29.





FERNANDO POO UND PROMOTIONSARBEIT VON OSCAR BAUMANN

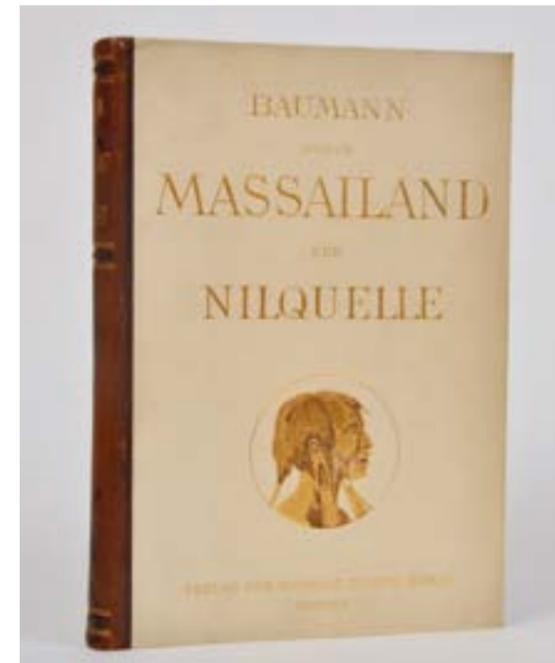
BAUMANN, OSKAR

Eine afrikanische Tropen-Insel. Fernando Poo und die Bube, dargestellt auf Grund einer Reise im Auftrage der K.K. Geographischen Gesellschaft in Wien.

Wien und Olmütz, Hölzel 1888. Gr.-8vo. IX, 150 S. mit 16 Abbildungen auf Tafeln und im Text, sowie 1 gefalt. Karte. Halblederband der Zeit (berieben), Titel-Prägung am Vorderdeckel, kl. alter Buchhandlungs-St. am Innendeckel, ein Stempel verso Karte, ein ordentliches Exemplar.

EUR 2900,-

Der Österreicher Oscar Baumann (1864-1899) nahm als Kartograph an der Expedition der K.K. Geographischen Gesellschaft in Wien in den Kongo teil. Die Führung hatte Oskar Lenz. Bei den Stanley-Fällen erkrankt, trat Baumann den Rückweg an und begab sich auf die Insel Fernando Poo. Er unternahm von der Hauptstadt Santa Isabel aus eine Rundreise, wobei er auch die Gebirge der Insel erkundete. Wertvolle Beiträge liefert Baumann von den Bewohnern, den Bube, von deren Sprache er zwei Vokabularien zusammenstellte. Seine Karte der Insel stützt sich ausschließlich auf seine Aufnahmen und brachte manches Neue. 1887/88 promovierte Baumann in Leipzig, die vorliegende Arbeit war seine Promotionsarbeit. – Selten. – Henze I,200f.; Kainbacher 32.



OST- UND ZENTRALAFRIKA

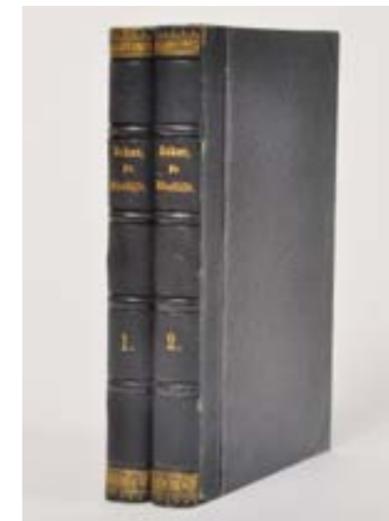
BAUMANN, OSCAR

Durch Massailand zur Nilquelle. Reisen und Forschungen der Massai-Expedition des deutschen Antisklaverei-Komitee in den Jahren 1891-1893.

Berlin, Reimer 1894. EA. 4to XIII, 385 S. mit 27 Tafeln, 140 Abb. u. 1 gefalteten, farbigen Karte. Illustr. Original-Halbleder mit reicher Deckel-Goldprägung (minimalst fingerfleckig), einzelne Tafeln etwas stockfleckig, gutes Exemplar.

EUR 900,-

Der Österreicher Oscar Baumann (1864-1899) zog auf dieser bedeutenden Expedition von Tanger aus in das gefürchtete Massailand und zum ostafrikanischen Graben, wo er den Manyara-See erforschte und weiter zum Kagera oder Alexander-Nil zog, dem er bis zu seiner Quelle folgte. Über den Tanganjika-See kehrte er nach Pangani an der Ostküste zurück. Von den 4000 zurückgelegten Kilometern lagen zwei Drittel in geographischem Neuland. Man hatte hervorragende geographische und völkerkundliche Studien betrieben und ausgezeichnete Kartenaufnahmen erzielt. – Henze I, 200ff., Kainbacher 32f.



SUDAN UND ÄTHIOPIEN

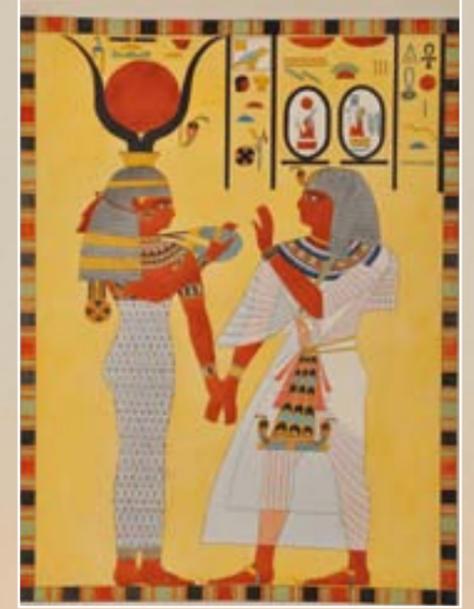
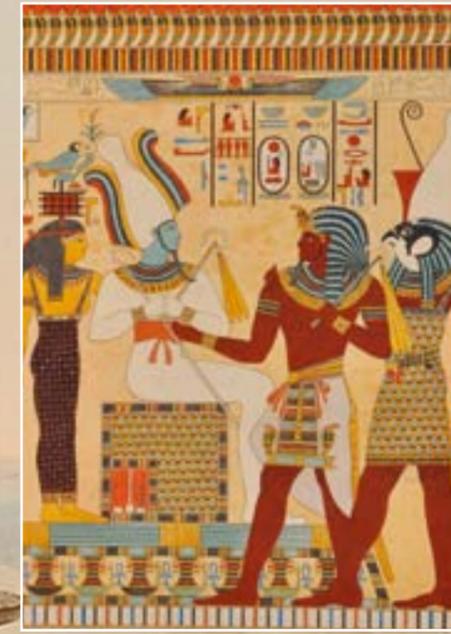
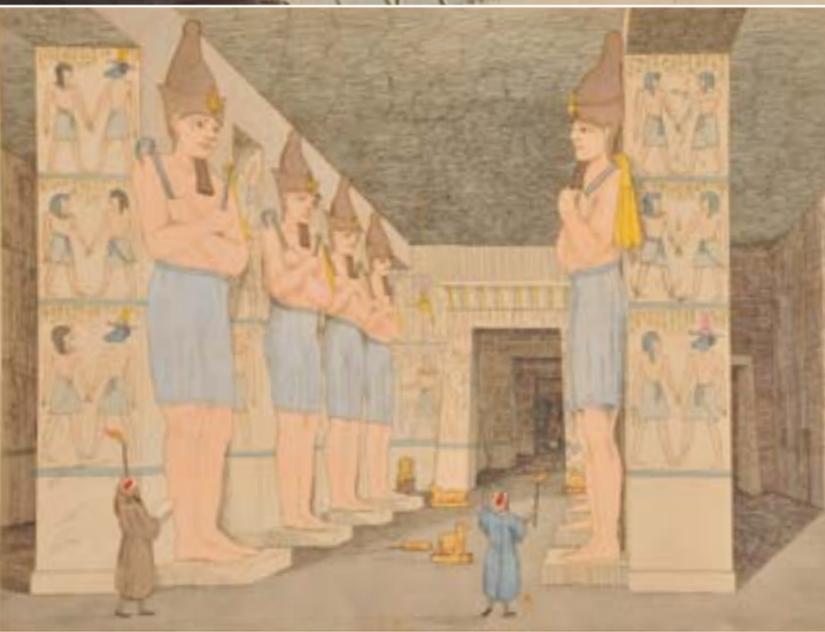
BAKER, SAMUEL W.

Die Nilzuflüsse in Abyssinien. Forschungsreise vom Atbara zum Blauen Nil und Jagden in Wüsten und Wildnissen. 2 Bände.

Braunschweig, Westermann 1868. 8vo. XIV, 269 S.; IX, 253 S. mit 24 Abbildungen auf Tafeln, 1 Doppel-Portrait und 2 (davon 1 gefalt.) Karten. Dekorative Original-Halblederbände der Zeit, gute Exemplare.

EUR 550,-

02 De terrarum gentiumque historia deque peregrinatione



02 De terrarum gentiumque historia deque peregrinatione

**SEHR SELTEN MIT DEN 6 SUPPLEMENT-TAFELN VON 1822
DER GROSSE WERK DES ÄGYPTENFORSCHERS BELZONI**

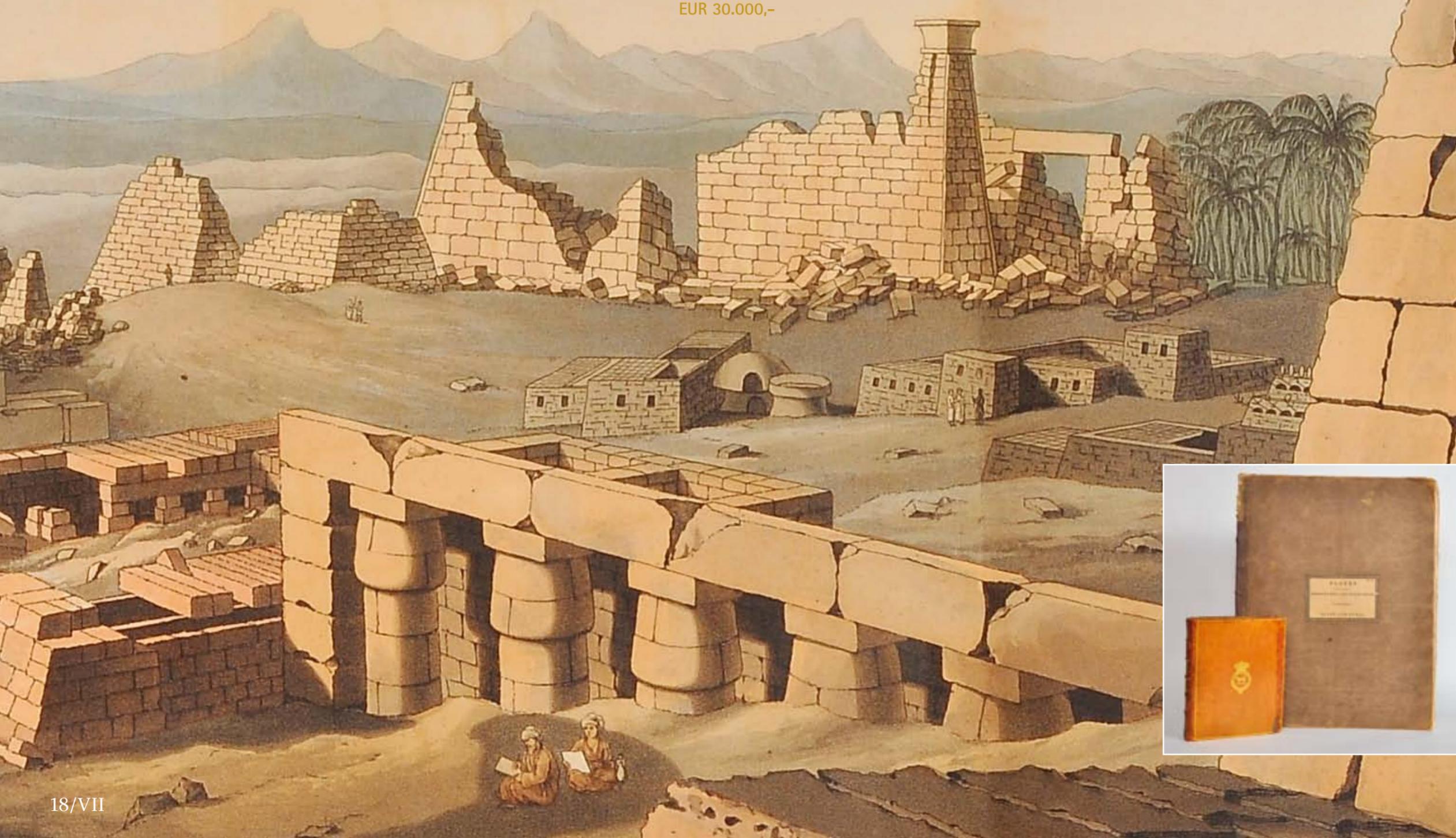
BELZONI, GIOVANNI BATTISTA

Narrative of the operations and recent discoveries within the pyramids, temples, tombs, and excavations, in Egypt and Nubia. Text, Atlas und Atlas-Supplement in 2 Bänden. Mit lithogr. Portrait als Frontispiz, 2 lithogr. Karten auf 1 Falttafel u. 1 lithogr. Tafel (Textbd.) sowie 48 meist kolorierten Ansichten in Lithographie u. Aquatinta sowie 2 lithogr. Karten auf insgesamt 40 teils gefalt. Tafeln (Atlas).

London, John Murray 1820. Textband: 4°. XIX, 533 S. Lederband der Zeit mit Rückenschild, Rückenverg u. goldgepr. Wappensupralibros des Hosenbandordens (Rücken unter Verwendung des alten Materials restauriert, Kanten bestossen, kl. Fehlstellen im Bezug); Atlas: Imperial-Folio. Original-Lieferungsbroschur mit Deckelschild (fachmännisch unter Verwendung der alten Materialien restauriert).

EUR 30.000,-

Blackmer 116-117 - Atabey 95-96 (2. Ausg.) - Abbey, Travel 268 (nur Atlas) - Gay 1940 - Ibrahim-H. I, 61. - Erste Ausgabe. - „Belzoni unternahm bis 1819 vier grössere Reisen durch Ägypten und Unter-Nubien, wodurch vor allem die Altertumskunde gewann (Entdeckung des Grabes Sethos' I., Vorstoss zur Grabkammer der Chefred-Pyramide, Ausgrabung von Abu Simbel u.a.m.), aber auch die Geographie neues Licht erhielt ... 1818-19 zog er vom Nil bei Edfu auf Fr. Cailliauds Spuren ostwärts zum Roten Meer, wo ihm die Auffindung der Ruinen von Berenice glückte ... Man verdankt ihm die ersten zuverlässigen Nachrichten über die Kleine Oase“ (Henze I, 239f.). - Mit den prächtigen, überaus seltenen Supplement-Tafeln. - Tafeln teils lose u. in den Seitenrändern mit kl. Knickspuren oder Läsuren. Text and atlas vol. Atlas with 44 plates in etching, lithography and aquatint (including 2 maps) on 34 leaves, mostly coloured; with another 6 supplementary coloured plates published in 1822. Text vol. with appendix and illustrated with lithographed portrait, 1 lithogr. plate and 2 lithogr. maps on 1 sheet. - Some browning to text, foxing and waterstain to maps and plate in text vol., portrait shaved; some foxing to atlas, small marginal tear to 1 plate.





SELTENES ZU SÜDAFRIKA

(BERNHARD, JOHANN ERNST FRIEDRICH)

Das Merkwürdigste aus den besten Beschreibungen vom Vorgebürg der guten Hoffnung und dem Innern von Afrika. Mit neuen Bemerkungen und Vorschlägen zu der Verbesserung der Colonien überhaupt, besonders aber auf dem Cap.

Frankfurt u. Leipzig, Mezler 1787. 8vo, circa 18,6 x 12 cm. 4 Bll., 326 SS., 1 Bl. mit 1 mehrfach gefalteten Karte. Pappband der Zeit (etwas berieben), etwas gebräunt, ordentliches Exemplar.

EUR 2.400,-

Eingehende Beschreibung der Kolonie in Südafrika, von dem Verfasser nach vielen Schilderungen von Verwandten und Bekannten verfasst, die selbst als Kolonisten ans Kap gegangen waren. Im Vorwort nennt der Autor noch weitere Werke zu der Region, seine Hauptquelle sind jedoch Augenzeugenberichte und sein Publikum sind ganz explizit Auswanderungswillige bzw. Missionare. Er schildert zunächst Kapstadt und andere Siedlungen, die Preise für die Lebenshaltung, öffentliche Einrichtungen etc. Es folgt eine Beschreibung der Reise von Anders Sparrmann, nach dessen Angaben auch die schöne grosse Karte erstellt ist. Darauf folgen Angaben zur Verwaltung und Justiz, Ratschläge aus den Berichten von Sparrman, Hop und anderen. Schliesslich liefert der Autor seine eigenen Betrachtungen zu Kolonien überhaupt und den besonderen Gegebenheiten in Südafrika insbesondere. Dabei versucht er mehrere konkrete Ratschläge für eine erfolgreiche Auswanderung zu geben, von der Vorbereitung, über die Reise bis hin zur Organisation einer neuen Gesellschaftsordnung. – Kainbacher 42.



JAGDREISE IN OSTAFRIKA

BRANDIS, L. VON

Deutsche Jagd am Viktoria Nyanza.

Berlin, Reimer 1907. 8vo. 5 Bl., 215 S. mit 26 Abbildungen auf 16 Tafeln und 1 gefalt., farb. Karte. Original-Leinenband (am Gelenk etwas aufgeplatzt), ein gutes Exemplar.

EUR 700,-

Hauptmann L. von Brandis beschreibt eine Strafexpedition nach Kisanga und zeigt auch das Leben und den Dienst der Askaris. Den Großteil des Buches nimmt seine Reisebeschreibung durch Deutsch-Ostafrika an den Victoria-See ein. Seine Reise ist geprägt von Jagdgeschichten, aber auch durch Erlebnisse mit Einheimischen.

TAGEBUCH DES SKLAVENHÄNDLERS TIPPU TIP

BRODE, H. – TIPPU TIP

Autobiographie des Arabers Schech Hamed bin Muhammed el Murjebi, genannt Tippu Tip. 1. Teil (von 2).

Berlin, Reimer 1902 (In: Mitth.d. Seminars für Orientalische Sprachen, 3.Abt. Afrikanische Studien). Gr.-8vo. S.175-277. Original-Broschur, unaufgeschnitten, ein gutes Exemplar.

EUR 700,-

In diesen Berichten ist das Tagebuch von Tippu Tip (in Arabisch/Kisuheli), als auch die deutsche Übersetzung durch Brode abgedruckt. Für die Geschichte Zentralafrikas und natürlich des Kongo, sowie der Expeditionen von Stanley, ein wichtiges Werk.





FRÜHE ETHNOLOGISCHE FOTOGRAFIE AUS DEM SÜDSUDAN UND LADO

BUCHTA, RICHARD

Die oberen Nil-Länder. Rassen-, Vegetationstypen und Landschaften, dargestellt in 160 Photographien.

Berlin, Stiehm 1880. Daraus: 54 Original-Fotografien auf 29 Blatt. Trägerkarton mit Eckabrissen, Fotos in guter Erhaltung. Tafeln lose in neuer Mappe.

EUR 45.000,-

Sehr selten! – Buchta gilt als Pionier der Fotografie im Sudan. Seine ethnologischen Aufnahmen der Völker vor allem des Südsudan sind einzigartige Dokumente. Die Fotos zeigen beeindruckende Aufnahmen und Portraits von Häuptlingen und Angehörigen folgender Völker: Bischarin, Schukurieh, Schilluck, Bari, Madi, Schuli, Umiro, Nakatschupi und Kagaja, Magungo, Lango, Makraka, Abukaja, Niam-Niam, Monbuttu, Akka, Moru.

1870 kam der Österreicher Richard Buchta (1845-1894) nach Kairo und arbeitete als Straßenfotograf. 1877 wurde er vom in ägyptischen Diensten stehenden, italienischen Gouverneur der Provinz Bahr el-Ghazal (Gazellenfluß) für fotografische Arbeiten im Sudan angeworben. 1878 begab er sich von Khartum nilaufwärts über Lado, wo ihn Emin Pascha (Gouverneur der Äquatorialprovinzen) aufnahm, nach Dufile, von wo er bis zum Albert-See und Uganda vordrang. In der Folge schloß er sich einer Expedition Emin Paschas an, die ins Königreich Bunyoro (im heutigen Uganda), südlich des Victoria-Sees, führte. Von der Reise mit reicher fotografischer Ausbeute zurückgekehrt, vermerkte Buchta: „Die Reise bot mir viele Genüsse, besonders durch die großartigen Vegetations-Scenerien in Unyoro, die an kraftstrotzender Üppigkeit Alles überbieten, was sich selbst eine kühne, weit gehende Phantasie vorstellen kann“. Die auf dieser Reise aufgenommenen Fotografien und Zeichnungen wurden unter dem Titel „Die oberen Nilländer. Volkstypen und Landschaften“, 1881 herausgegeben. In Petermann's Geographischen Mitteilungen vermerkte ein unbekannter Autor 1880: „Von R. Buchta, der unlängst von seiner Reise nach Uganda in die Heimath zurückgekehrt ist, liegt uns eine Reihe von Photographien vor, schöne und höchst interessante Blätter, über deren Ausführung man staunen muss, wenn man die schwierigen Verhältnisse kennt, unter denen sie aufgenommen wurden. Die Murchison-Fälle beim Victoria Nyanza, Ansichten des Nil im Bari Lande, des Mwatan, des Djebel Redjaf & c., alsdann Niam-niams, Monbuttu-, Bari- und Dinka-Neger und andere Typen der Bevölkerung am oberen Nil treten uns hier in frappanter Naturtreue entgegen“. – Paulitschke 120; Henze I,388f; Kainbacher 65.





BUCHTA, RICHARD

1 Original-Fotografie: Acholi-Krieger. Aus: Die oberen Nil-Länder. Rassen-, Vegetationstypen und Landschaften, dargestellt in 160 Photographien.

Berlin, Stiehm 1880. Trägerkarton mit Eckabrissen, Foto in guter Erhaltung. Unter Passepartout.

EUR 600,-

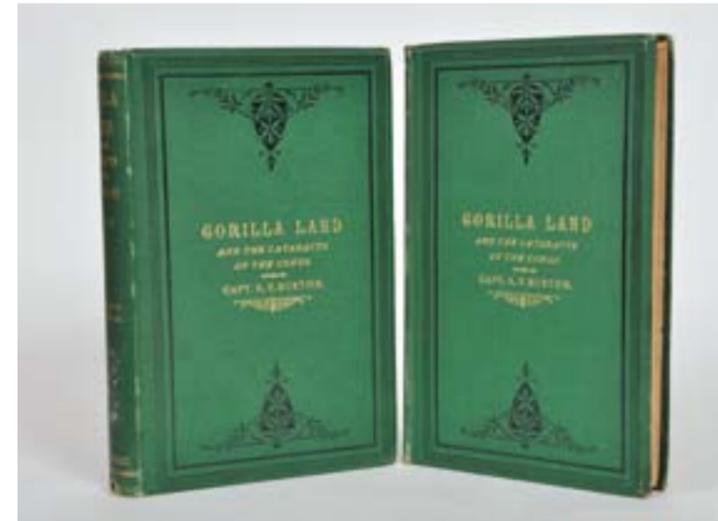


BUCHTA, RICHARD

2 Original-Fotografien auf 1 Blatt: Bari-Weib. Aus: Die oberen Nil-Länder. Rassen-, Vegetationstypen und Landschaften, dargestellt in 160 Photographien.

Berlin, Stiehm 1880. Trägerkarton mit Eckabrissen, Foto in guter Erhaltung. Unter Passepartout.

EUR 600,-



GORILLA LAND UND DER KONGO

BURTON, RICHARD F.

Two trips to gorilla land and the cataracts of the Congo.

London, Sampson Low, Marston, Low and Searle 1876. 2 Bände. 8vo. XIV, 2, 261 S., 1 Bl.; VI S., 2 Bl., 255 (i.e. 355) S., 1 Bl. mit 4 Tafeln und 2 gefalteten Karten. Original-Leinenbände mit Schwarz- und Goldprägung auf den Deckeln („Primary Binding“). Gelenke locker, teils unaufgeschnitten. Mit Stempeln am Titel, Vortitel und im Schnitt: „Ambassador College Library. Pasadena, California“. Besitzvermerk und Exlibris von Ph(ilippe) Pascal, Albi 2011. Ein gutes Exemplar mit Geschichte.

EUR 6.500,-

Der englische Forscher Richard Francis Burton (1821-1890) ist für seine Reisen und Forschungen nach Mekka und in Ostafrika (die Erforschung der Quellen des Nil) bekannt. Seine Reisen führten ihn aber in viele andere Länder. Er erlernte zahlreiche Sprachen und machte sich mit den einheimischen Kulturen vertraut. Er bestieg mit Gustav Mann als erster den Kamerunberg und erforschte das Nigerdelta und Dahomey. Burton war auch fasziniert von den Reisen du Chaillu's, weswegen er 1875 nach Gabun reiste. Er erforschte das Pongo-Land und stieß bis ins Gorilla-Land vor. Die zweite Reise führte ihn von Fernando Poo (wo er 1861-1865 britischer Konsul war) nach Loando und Boma, und in weiterer Folge den Kongo stromaufwärts. Die Sklaverei an den Ufern des Kongo beschreibt Burton sehr genau.

Die Werke von Burton wurden nicht ins Deutsche übersetzt. Die englischen Originale sind die einzigen Quellen.



MIT DER KARTE DES KONGO

CAVAZZI, JOANNE ANTONIO

Historische Beschreibung Der In dem untern Occidentlichen Mohrenland ligenden drey Königreichen Congo, Matamba, und Angola, Und Der jenigen Apostolischen Missionen/ so von denen PP. Capucinern daselbst verrichtet worden.

München, Jäcklin 1694. Gr.-8vo. 5 Bl., 1030 S., 7 Bl. (Register), 2 Bl. (and. Reg. und Buchbinder-Anweisungen) mit 1 Frontispiz, 36 (von 48) Tafeln und 1 gefalt. Karte. Kl.-4to. Pergamentband der Zeit (Schließen defekt, etwas berieben), Karte mit Einrissen, einige Blätter lose, ansonsten ein sauberes Exemplar.

EUR 4.400,-

Der italienische Kapuziner Cavazzi (1632-1692) verbrachte 37 Jahre im Kongo und sein Werk ist mit Abstand die bedeutendste Beschreibung über den Kongo und Angola aus dieser Zeit. Der Bericht besticht durch ausführliche Beschreibungen über die Völker und Kulturen, Landschaften, Flora und Fauna, sowie den Missionen. - Kainbacher 74; Henze 1,530; Tenri 2647; Gay 3070.

ORIGINAL-FOTOS VON LOME / TOGO

DAMASUS, BRUDER

Grüsse aus Lome. Aufnahmen nach der Natur ausgeführt von Br. Damasus.

Lome, Katholische Mission (ca.1905). 1 Panorama-Leporello mit 12 Original-Fotografien auf 12 Leporello-Kartons. Original-Leinenband mit Prägung am Rücken und Vorderdeckel (leicht berieben), gutes Exemplar.

EUR 850,-

Original-Fotografien von Lome, der Hauptstadt des damaligen Deutsch-Togo. Die Aufnahmen zeigen Bahnhof und Maschinenhalle, K.Gouverneur-Gebäude, Lome (9 Stadtteile auf 9 Kartons: diese ergeben auseinandergefaltet ein Panorama der Stadt).

CONGO

CONGO – FOTOGRAFIEN

Sammlung von 17 Original-Fotografien von Boma, Lusambo und Umgebungen im Belgisch-Congo. ca. 1910.

17 lose Original-Fotografien in unterschiedlichen Größen, ca. 12 x 17 cm bis ca. 6,5 x 10,5 cm, die meisten sind auf der Rückseite in französisch beschriftet. Guter Zustand.

EUR 900,-

This collection includes early views of Boma – the capital of Belgian Congo – its streets and the house of the “Chef Bataillon”, and three views of Fort de Shinkakasa built near Boma in 1891, also a panorama of the Congo river with the fort on the right and Boma in the distance.

Several views of Lusambo show its streets, river and a church under construction. There are also photos of a small village on the Kwamouth river and images of local people shown next to their houses, with ox driven carts during the cotton harvest, etc.



CONGO

CONGO – TOURING CLUB DE BELGIQUE

Panorama du Kongo. Edite par le Touring Club de Belgique. 8 Lieferungen in 1 Band.

Bruxelles, Touring Club von Belgien (ca.1910). Quer-Folio. 8 Lieferungen in 1 Band. Jede Lieferung hat 12-16 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und 1 Karte im Text. Die Original-Lieferungs-Umschläge sind miteingebunden (es fehlt nur der Deckel zur 8.Lieferung. Alles im illustrierten, dekorativen Original-Leinenband, sehr guter Zustand.

EUR 1.400,-

Jede Lieferung beschreibt mit zahlreichen Abbildungen die einzelnen Regionen des Congo und wurden von verschiedenen Autoren verfasst: Le Bas-Congo et le Mayumbe (von Cassart), Region des Cataractes (von Goffin). Du Pool aux Falls (von Dubreucq). Des Falls a Bukama (von Chabry). Le Kasai (von Dryepondt). L'Ubangi-Uele (von Hennebert und Renette de Villers-Perwin). Les Grands-Lacs (von Roelens). Le Katanga (von Wangermee).



ALBUM DES CONGO

FALKENSTEIN, JULIUS AUGUST FERDINAND

Die Loango-Küste in 72 Original-Photographien (35 Blatt) nebst erläuterndem Texte. (Einband-Titel: Album der Deutschen Gesellschaft zur Erforschung Aequatorial-Afrikas. Landschaftlicher Theil).

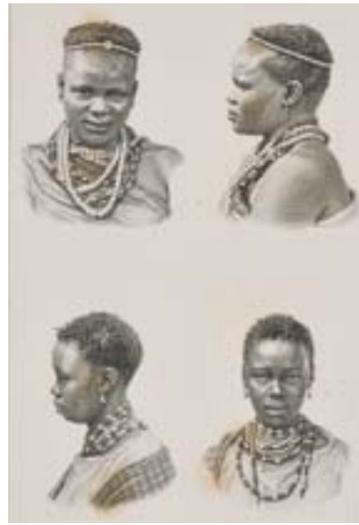
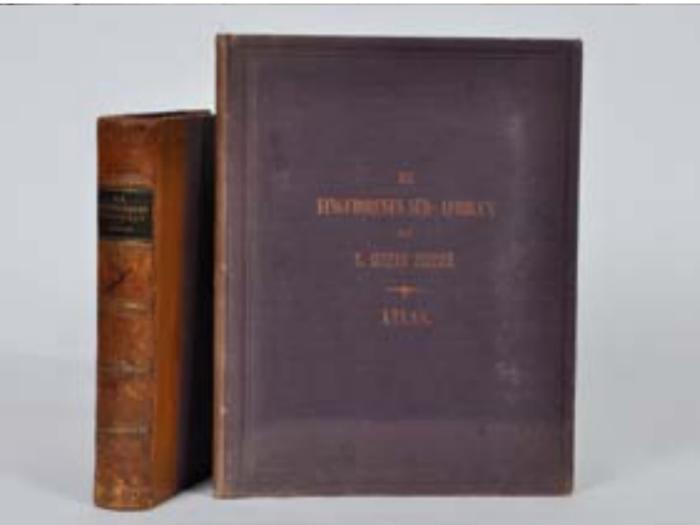
Berlin, Stiehm 1876. Folio. 14 S. (Text) und 72 Original-Photographien auf 35 Karton-Blätter. Original-Leinenband (leicht berieben), Text ein wenig stockfleckig, St.a.T. und Text, Tafeln ein wenig gebräunt. Ein gutes Exemplar.

EUR 35.000,-

Dieses photographische Album war eines von zwei Alben, die nur für die Mitglieder produziert wurden. Das zweite Album: Anthropologischer Theil enthielt hauptsächlich ethnologische Fotografien. Der vorliegende Landschaftliche Theil ist ein schöner Überblick über alle Aspekte dieser Expedition. Bereits 1877 wurde dieses Album für seine tadellosen Photos, die unter schwierigsten klimatischen Bedingungen aufgenommen wurden, gelobt (Ausland, Jg.50,1877; Petermann 1877, S.107). Dargestellt sind die Expeditionsstationen, Landschaften, Botanik, Zoologie und zahlreiche ethnologische Abbildungen, wie Portraits und charakteristische Gruppen von Bewohner der Loango-Küste. Ein Photo zeigt eine der ersten Aufnahmen eines lebenden Gorillas, den Falkenstein nach Europa brachte. Hier auf dem Foto schläft das Gorilla-Baby, das Falkenstein von einem Händler als Geschenk überreicht und dann gepflegt wurde. Der Gorilla M'pungo wurde 1876 die Attraktion im Berliner Zoo Unter den Linden. Er war erst der zweite lebende Gorilla in Europa (1855 gab es einen in England). Die Bekanntheit von M'pungo wuchs und 1877 wurde der Gorilla auf eine Exkursion nach London gebracht. Die Quellen berichten, dass M'pungo bei der Überfahrt der einzige Passagier war, der nicht seekrank wurde. In England lief eine enorme Werbekampagne an und jeder, auch die Royal Family wollte M'pungo sehen. Nach 8 Wochen Aufenthalt in England, erwarteten 40000 Menschen in Hamburg die Rückkehr ihres Gorillas. 6 Wochen später starb der Gorilla. (insgesamt war er 14 Monate in Europa). (Siehe: Mark Schaffer: Gorillas in Berlin. In: Gorilla Gazette, April 2007, No.1) – Aus der Anzeige des Verlages Stiehm: „Dies Werk veranschaulicht in Wort und Bild den Theil Afrikas, über den uns bisher noch fast alle Angaben fehlten, ... Es bietet dem Geographen und Ethnologen, dem Botaniker und Zoologen gleich reichhaltiges Material ...“ Falkenstein erforschte dieses Congogebiet 1874. Im Auftrag der Deutschen Gesellschaft zur Erforschung Aequatorial-Afrikas übernahm Paul Güssfeldt die Führung der Loango-Expedition 1873-75. – Kainbacher 111; Dinse 575; Heidtmann 1261.



02 De terrarum gentiumque historia deque peregrinatione



MIT DER OFT FEHLENDEN KARTE IM TEXTBAND

FRITSCH, GUSTAV

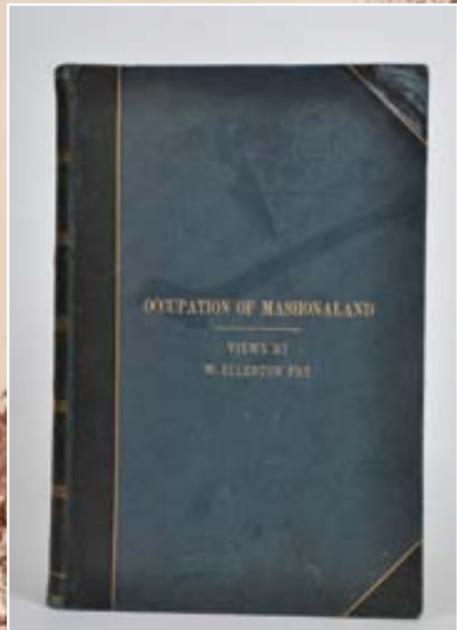
Die Eingeborenen Süd-Afrika's. Ethnographisch und anatomisch beschrieben. 2 Bände (Textband und Atlasband).

Breslau, Hirt 1872. 4to. XXIV, 528 S. mit 69 Abbildungen im Text, 8 Holzstich-Tafeln, 20 lithographischen Tafeln und 1 gefalteten Karte. Atlas: 7 S. mit 1 gest. Titel vignette und 30 in Kupfer radierte Tafeln mit 60 Portraits, nach Original-Photographien des Verfassers. Textband: Halblederband der Zeit; Atlasband: Original-Leinen mit Deckeltitel (Gelenk angebrochen), leicht stockfleckig, gute Exemplare.

EUR 3.500,-

Der deutsche Naturforscher G. Fritsch gilt als erster Ethnologe Südafrikas. Die Beschreibung der Bevölkerung Südafrikas ist hier auch mit einem Atlasband dokumentiert. Sehr selten ist die Karte im Textband – hier vorhanden! „It is one of the most accurate and conscientious works on South Africa published in Germany, and is particularly valuable on account of the ethnographic researches of the author at the Cape. Particular attention has been paid to the description of the physical constitution, external appearance, and manner of life of the natives, and in these respects the work may be considered as one of the most valuable contributions to the study of the natives of the sub-continent.“ (Mendelssohn I, 576). – „Verdient machte er sich vor allem um die Erforschung der Eingeborenen Süd-Afrikas, über die er das erste bedeutsame wissenschaftliche Werk schrieb.“ (Henze II, 295). – „A classic systematic account of the anthropology and ethnology of S. African races (...).“ (Schapera, Select Bibl. of South African Native Life, p. 8.). – Kainbacher 126.





**ORIGINAL-FOTOALBUM ZUR EROBERUNG VON RHODESIEN
DIE ERSTEN FOTOGRAFIEEN DER RUINEN VON ZIMBABWE**

FRY, W. ELLERTON

Occupation of Mashonaland. Views by W. Ellerton Fry. N.p., 1891.

Der Titel stammt vom Vorderdeckel des Albums, das Datum stammt vom Copyright-Schild am Innendeckel:

„... Copyright and registered at Stationers' Hall, London, England ... 20th October, 1891.“ Folio (47 x 30 cm).

154 Original-Photographien auf 41 starken Albumblättern, jedes Photo mit montierter gedruckter Beschriftung.

Goldschnitt. Die Größe der Photos ist meist 14 x 19 cm, ausgenommen die 5 Panorama-Photos, welche 14 x 38 cm

messen. Original-Halblederband (leicht berieben), vereinzelt am Rand etwas stockfleckig, ein schönes, dekoratives

Album mit hervorragenden Photographien.

EUR 40.000,-

Ein wundervolles Dokument afrikanischer Geschichte! – Enthalten sind die ersten Photographien der Ruinen von Zimbabwe, die ersten Aufnahmen von der Entstehung von Fort Salisbury, dem heutigen Harare, zahlreichen Aufnahmen der Gebiete zwischen Mafeking und dem heutigen Harare, zwischen Limpopo und Zambezi. Die Dokumentation zeigt aber auch zahlreiche Abbildungen von Einheimischen und ihren Dörfern, sie zeigt auch die Ausmaße des Kolonialtrupps sowie das Leben der Beteiligten. Looking for 'a few paying gold reefs' and with a concession granting him rights to minerals, Cecil J. Rhodes formed the British South Africa Company which sent its heavily guarded Pioneer Column north to exploit the land between the Limpopo and Zambezi rivers in 1890. The Column, consisting of 192 prospective miners, with the famous hunter Frederick Courtney Selous as guide, and 500 troopers of the newly formed British South Africa Police Company, established a camp, Fort Salisbury, at the site of present day Harare. 'An album was produced of 154 of W. Ellerton Fry's original whole-plate photographs, which form a comprehensive record of the historic trek of the Pioneer column from Mafeking to Fort Salisbury in 1890.' William Ellerton Fry (British, 1846-1930) was born in Somerset and emigrated to South Africa in 1872. He worked briefly as a farmer, trader, and prospector, before taking a post as secretary and computer at the Royal Observatory in Cape Town. He held the post for nearly twenty years, eventually attaining the position of Assistant Astronomer Royal. When the Mashonaland Pioneer Column was being formed, Fry was appointed the Chief of Survey Department and Official Photographer of the Pioneer Corps with the rank of Lieutenant. In addition to preparing a detailed map from the Maclousie River to Fort Salisbury, he took the first ever photographs of the ruins of the city Zimbabwe in August 1890.





KONGO – KATANGA

GABRIEL, LEOPOLD

Congo, Ruanda und Angola.

Sammlung von 295 Original-Photographien in Postkartenformat (Silbergelatin-Photographien). Aufgenommen vom belgischen Photographen Leopold Gabriel. Album der Zeit, guter Zustand. Congo, Léopold Gabriel ca.1920-1930. 9 x 14 cm.

EUR 12.000,-

Leopold Gabriel, Berufsphotograph, arbeitet in Belgisch Congo, in Französisch-Congo, Mozambique und Zambia von 1910 bis 1940. Die Photographien dokumentieren Einheimische des Congo, Ansichten von Landschaften, Dörfern und Städten. Vorhanden sind Photos von Menschen von den Völkern der Luba, Ngale, Songye und Tutsi. Es gibt Ansichten von folgenden Städten: Panda (Katanga), Elisabethville, Kansenia, Likasi anderen. Zahlreiche Photos gibt es vom Besuch des belgischen Königs Alberts I. 1928 im Kongo. Begleitet wurde Albert I. von seiner Frau Elisabeth. Eine Vielzahl an Photos zeigen die Feierlichkeiten, Treffen und Veranstaltungen während der Rundreise des Königs. Zum Beispiel wird das Laboratoire de Bacteriologie UMHK in Lubumbashi besucht. Zahlreiche Photos zeigen das Leben der Einheimischen, Gebrauchsgegenstände, Kunstgegenstände. Zu sehen ist auch der Mwami (König) von Ruanda und seine Frau in europäischer Kleidung. Weiters sind Minen und Arbeiter, sowie Siedlungen in Katanga zu sehen.





GOLDKÜSTE – ALBUM

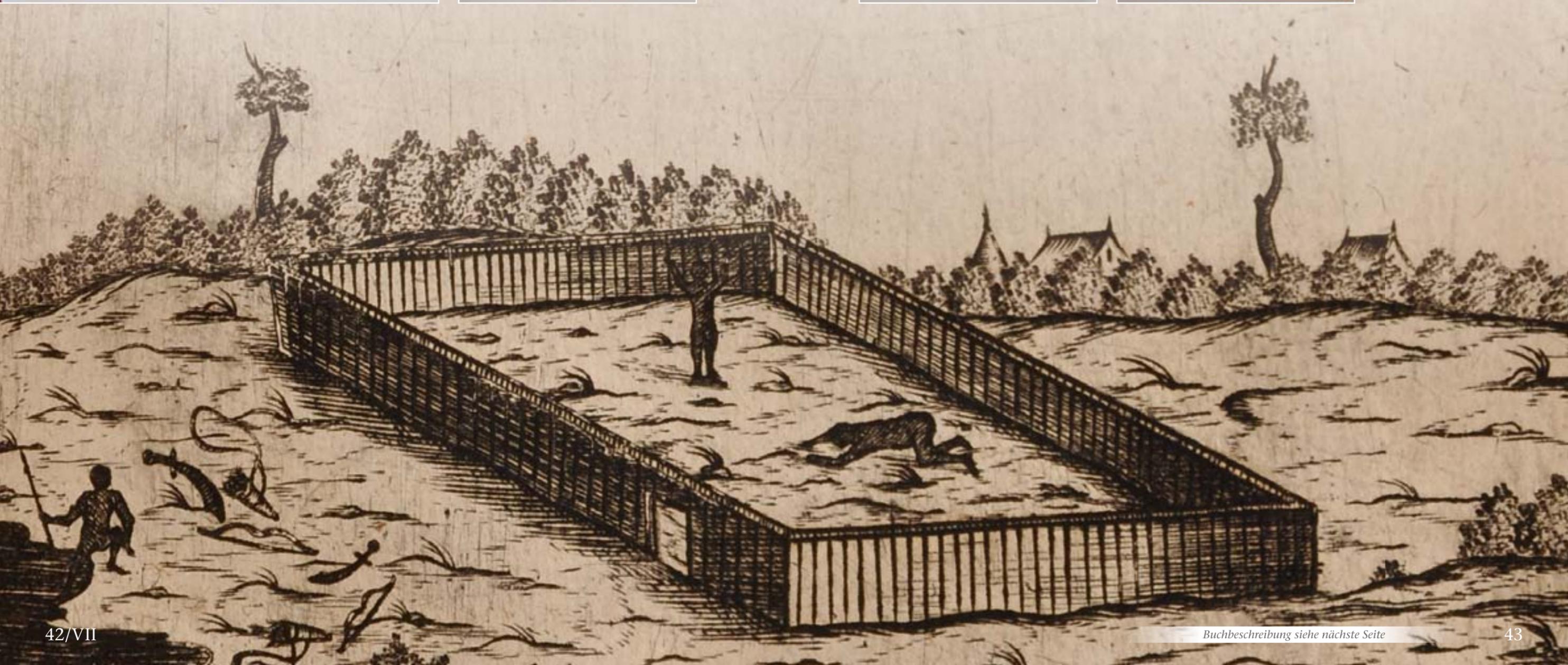
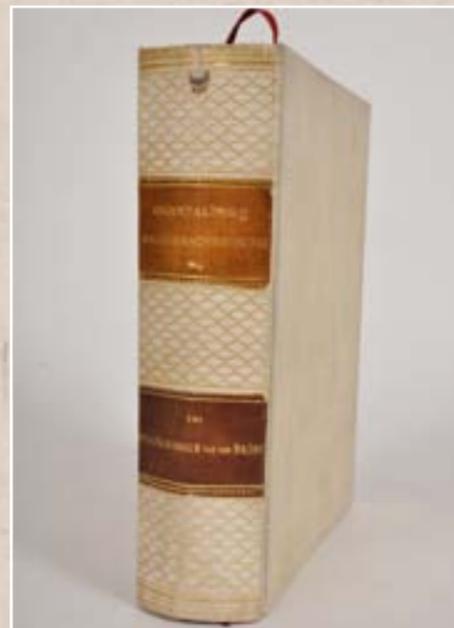
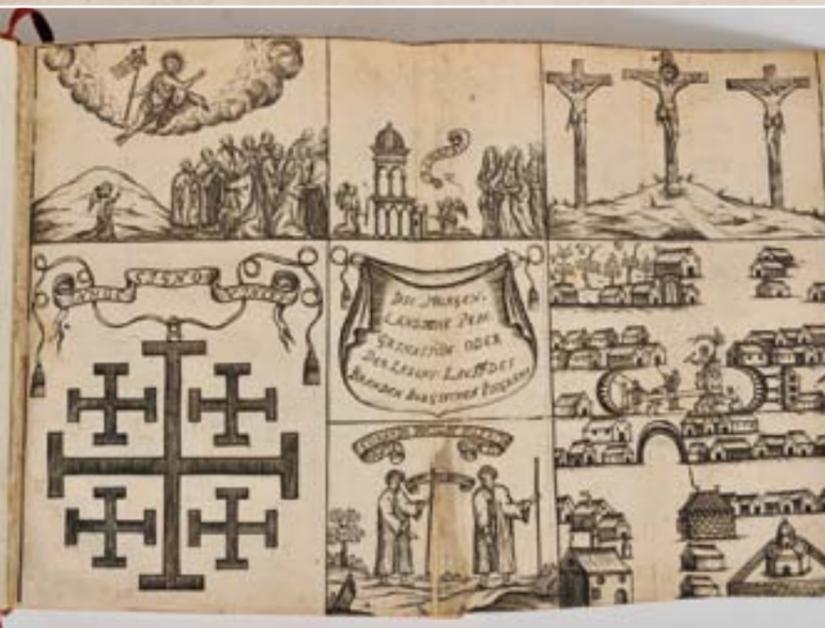
Erinnerungen an die Goldküste.

O.O. (ca. 1880). Quer-4to. 26 Tafeln in Holzstick. Jede Tafel mit Beschriftung. Ohne Titel, ein Namensstempel auf der Innenseite: Otto Schott ist der einzige Hinweis. Bibliographisch nicht erfasstes Ansichtenwerk von der Goldküste in Westafrika mit gedruckten Holzschnitt-Tafeln. Wahrscheinlich aus einer der Missionsgesellschaften. Leinenband der Zeit (etwas berieben), ein interessantes, gut erhaltenes Exemplar.

EUR 4.500,-

Zahlreiche Tafeln mit Ansichten von Akra, Aburi, auch von den Festungen wie Cape Coast Castle und anderen, sowie Einheimischen und missionarischen Tätigkeiten.





SELTENE, VOLLSTÄNDIGE REISEBESCHREIBUNG VON GUINEA

GRÖBEN, OTTO FRIEDRICH VON DER

Orientalische Reise-Beschreibung, des Brandenburgischen Pilgers Otto Friedrich von der Gröben: Nebst der Brandenburgischen Schiffahrt nach Guinea, und der Verrichtung zu Mora. (Anbei): Guineische Reise-Beschreibung, Nebst einem Anhang der Expedition in Morea. 2 Teile in 1 Band.

Marienwerder, Reiniger 1694. 4to. 3 Bl., 399 S., 4 Bl., 134 S., 1 (von 3) Bl. mit 1 Schabkunst-Portrait, 1 gefaltetes Frontispiz und 50 Tafeln (darunter 2 gefalt. Karten). Etwas späterer Pappband mit Rückenvergoldung und 2 Rückenschildern (leicht berieben), Exlibris am ersten Bl., Titel alt aufgezogen, ein schönes, sauberes Exemplar, die Tafeln in kräftigen Abdrucken. In dieser Vollständigkeit eine Rarität der Afrika-Literatur!

EUR 20.000,-

Eine Rarität! – Das hier angebotene Exemplar hat im Vergleich mit dem Exemplar der UniBibl.Halle (ULB Sachsen-Anhalt) 1 Karte und das seltene Schabkunst-Portrait mehr! – Kainbacher 146; Paulitschke 870 („Interessantes Werk über die Beziehungen der Deutschen zur Colonisation von Westafrika“); Goed. III, 274, 18, 2. ADB IX, 707. – Erste und einzig vollständige Ausgabe beider Teile, selten. Zugleich stellen beide Teile die ersten und für lange Zeit einzigen in Marienwerder ausgeführten Drucke dar. – Der erste Teil enthält eine Beschreibung von Gröbens (1657-1728) erster Reise über Italien, Malta und Cypern nach Palästina und Ägypten. Die Beschreibung zur Insel Malta geht überdies auf die Gründung des Malteser Johanniterordens ein. Im zweiten und historisch wesentlich wichtigeren Teil wird von Gröbens Reise an der Goldküste Afrikas 1682/83 über Kap Verde und der Sierra Leone, der Elfenbeinküste, Benin, Angola und der Eingeborenenreiche berichtet, die er im Auftrag des Großen Kurfürsten unternommen hatte.

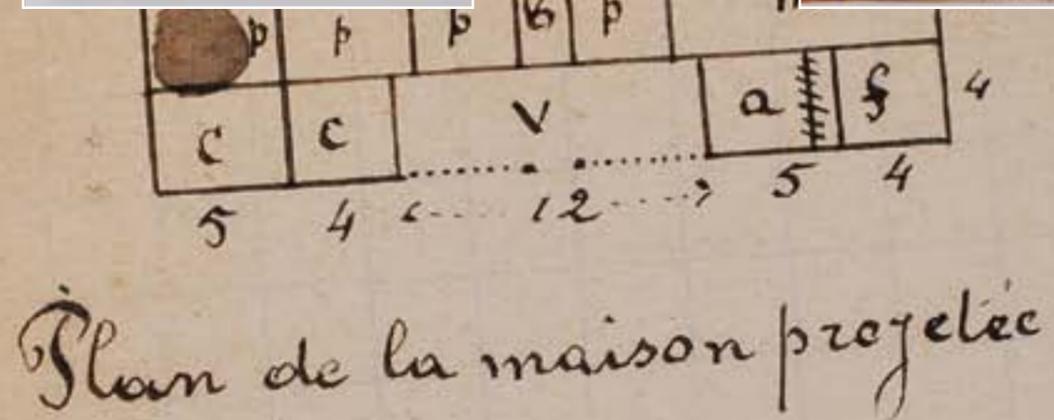
Wahrscheinlich aufgrund seiner auf Reisen gemachten Erfahrungen übertrug der Kurfürst Friedrich Wilhelm dem zum Major ernannten Groeben im Frühjahr 1682 die Leitung einer zweiten brandenburgischen Kolonialexpedition an die Guineaküste. Diese Expedition hatte zum Ziel, eine ständige brandenburgische Niederlassung und bewaffnete Forts zu ihrem Schutz zu errichten. Dieser Expedition war eine brandenburgische Handelsexpedition vorausgegangen, die im September 1680 unter der Leitung des Kommandanten der Fregatte „Moriaen“, Philipp Pietersen Blonck, an die Guinea- und Angolaküste abgesandt worden war.

Dabei gelang es, am 16. Mai 1681 an der Goldküste etwas westlich des Kaps der drei Spitzen einen Freundschafts- und Handelsvertrag mit den drei Ahanta-Häuptlingen Pregate, Sophonie und Apany zu schließen, in denen es den Brandenburgern gestattet wurde, eine Niederlassung und ein Fort zu errichten. Sofort nach der Rückkehr der Moriaen im August 1681 begann man mit der Ausrüstung einer neuen Expedition und regte dadurch gleichzeitig die Gründung der Brandenburgisch-Afrikanischen Compagnie an. Groebens Kolonialexpedition begann am 16. Mai 1682 mit dem Auslaufen der beiden Schiffe der Kurbrandenburgischen Marine Moriaen (32 Geschütze) und Churprinz von Brandenburg (12 Geschütze) aus der Elbe in Richtung Goldküste. Am 27. Dezember 1682 betrat Groeben am Kap der drei Spitzen nahe dem Dorf Accada erstmals afrikanischen Boden. Nachdem man hier jedoch mit plötzlich auftauchenden Holländern aneinandergeriet, segelte man weiter und landete einige Seemeilen weiter nordwestlich. Dort fand man in der Nähe des Dorfes Poquesoe (heute Princes Town) einen geeigneten Standort für das zukünftige Fort. An diesem Ort fand auch am 1. Januar 1683 mit einem militärischen Zeremoniell die feierliche Hissung der brandenburgischen Flagge statt. Unmittelbar nach der Flaggenhissung wurde mit dem Bau von Fort Groß Friedrichsburg begonnen. Am 5. Januar 1683 wurde der Vertrag mit den Ahanta erneuert. Während der Bauarbeiten grassierte das Fieber unter den Brandenburgern, und zeitweise waren von 40 Mann nur noch fünf einsatzfähig. Auch Groeben erkrankte. Die beiden Festungsbauingenieure starben, und alle anderen waren zu schwach oder mit der Krankenpflege beschäftigt, so dass die Bauarbeiten schon bald zum Erliegen kamen. Nachdem sich Groeben etwas erholt hatte, segelte er mit dem Moriaen und den Kranken zur portugiesischen Insel São Tomé hinüber, wo sie schnell wieder gesunden. Auf der Rückreise erkundete er ausführlich die Krabbenbucht (Camerones), einige Kamerun-Gebiete sowie die Küsten der Königreiche Benin und Ardra (Allada). Nach kurzem Aufenthalt in Groß Friedrichsburg übergab er das Kommando über die Festung Groß Friedrichsburg und die Leitung des weiteren Aufbaus an Philipp Pietersen Blonck und kehrte er mit der Moriaen über England und Schottland im Juli oder August 1683 in die Heimat zurück. Das zweite Schiff, die Churprinz von Brandenburg, segelte mit zum Verkauf bestimmten afrikanischen Sklaven nach Westindien. Als Groeben nach insgesamt 18 Monaten in Brandenburg-Preußen eintraf, ehrte ihn der Große Kurfürst als Gründer der ersten brandenburgischen Kolonie und belohnte ihn mit der Anwartschaft auf die Nachfolge in der Amtshauptmannschaft über Marienwerder und Riesenburg, die sein Vater seit 1662 innehatte. (Wikipedia).





t d'être à même de
 er toute son étendue
 en travailé.
 rtes pour lui de EGV.
 t aujourd'hui; 4
 Stambouli de
 out des ulcères très graves
 igne pour rester à
 on), le 2: par Sa Sita
 et le cauterise. Si
 ut à Léopoldville;



- m Magasin
- p.p... chambres pour passagers
- v. Verandah - Salle à manger
- b. Couloir de communication

Fait arranger ma cabine de manière à avoir de la place. Les 5 charges
 mitchos sont placées dans le grand coffre en zinc. Quatre caisses ne font saillie
 de la partie antérieure du lit.
 Betty se procharge le matin et fait du potin avec les nstifs. Elle n'a
 avec Abdul Kheir qui n'en veut plus. Comme elle est sans mâle res
 elle ne peut pas rester en station. Sa Sita d'ailleurs qui l'a repris
 dit la lui reprocher, réclame. Je

HANDSCHRIFTLICHES TAGEBUCH EINER BEDEUTENDEN BELGISCHEN KONGO-EXPEDITION

DIE ENTDECKUNG DES UBGANI

HANSSENS (KAPITÄN EDMOND)

Voyages Haut Congo. Handschriftliche Original-Tagebücher, bestehend aus 2 Bänden: 24. März – 3. Juli 1884 und 4. Juli – 6. August 1884.

Zwei Leinenbände, Größe 15 x 9 cm. Anbei eine Visitenkarte von Captain Hanssens / Internationale Expedition Congo River. Kl.-8vo. 71 Bl. (142 Seiten), sowie 10 Seiten (im 2. Buch). Kleine, aber sehr gut lesbare Handschrift (in Französisch) von Captain Hanssens. Mit einigen Zeichnungen, Plänen und Karten im Text. Der Inhalt der Manuskriptseiten entspricht einem getippten Text von 213.819 Zeichen oder 11.173 Seiten. Die Vordergelenke sind etwas schwach, das Papier leicht gebräunt, insgesamt ein sehr guter Zustand für ein Original-Tagebuch aus Afrika.

EUR 75.000,-

Edmond Hanssens /1843-1884 in Vivi), belgischer Offizier der African Association war 1882 bis 1884 Teilnehmer an mehreren Reisen im Kongo unter H.M. Stanley. Dabei erhielt er von Einheimischen den Namen Bula-Matari II. (der erste war Stanley). 1884 wurde Hanssens zum Chef de la Division du Haut Congo ernannt und ist für die Verbindung von den Stanley-Fällen zur Äquator-Station (Coquilhatville, heute Mbandaka) zuständig.

Auf der dritten Expedition Hanssens, welche in diesem Tagebuch beschrieben wird, wurde der Mongola Fluss entdeckt, er besetzt das Gebiet der Bangala und gründete mehrere Stationen wie Basoko an der Mündung des Aruwimi. Am 20. April 1884 entdeckt Hanssens den Ubangi und erforscht die Gebiete zwischen dem rechten Ufer des Ubango und des Kongo-Flusses. Der belgische König Leopold entschloß sich jedoch, diese Entdeckung geheim zu halten, um auf der Kongo-Konferenz im Vorteil bei der Grenzziehung zwischen belgischem und französischem Gebiet zu sein. Die Briefe von Hanssens werden 1892 in der Zeitschrift „Le Mouvement géographique“ von Wauters veröffentlicht. Das vorliegende handschriftliche Tagebuch ist ein außergewöhnliches Dokument afrikanischer Geschichte. In diesem Tagebuch beschreibt Hanssens ausführlich die erforschten Orte und Flüsse, Begegnungen mit den Einheimischen, Vertragsabschlüsse, die Kulturen der Stämme und zahlreichen Abenteuer auf der Reise. Ein unschätzbares Dokument afrikanischer Kultur- und Kolonialgeschichte.

Die Stationen dieser Reise:

24 März 1884: Abfahrt der Expedition mit drei Dampfschiffen und zwei Beiboote in Begleitung von Vangele, Wester (Schwede), Coutois, Nichols (Engländer), Dress (Deutscher), Guerin (Franzose) und einem Einheimischen.

26 März: Kimpoko

Von 26 bis 27 März: Nyamboua

Von 27 bis 30 März: Msuata

30 März: Pointe de Ganchu – Treffen mit Pierre Savorgnan de Brazza.

Von 3 bis 4 April: Bolobo.

Von 5 bis 6 April: M'bossi, Ikoutou

9 April Loukolèla

Von 9 bis 10 April: Ngombé – Poststation.

17 April: Équateur Station. Zurück nach Ngombé

20 April 1884: Beginn der Erforschung des Ubangi-Distrikts. Nach drei Tagen der Suche in einem Labyrinth von Inseln, fanden Sie die Mündung des Flusses. Hanssens und Vangele (nach anderen Quellen auch Courtois und Amelot) sind die ersten Europäer in Ubangi (von den Einheimischen Mboundgou und von Stanley Mbanghi genannt). Der Chef von Oubangui /Mkoko) legt sein Volk und sein Gebiet unter den Schutz der Belgier. Dieser Vertrag ermöglicht den Belgiern, ihre zukünftige Kolonie auf eine wichtige Zone zwischen dem Kongo und Ubangi auszuweiten.

Bis 26 April Équateur Station

Von 3 bis 12 Mai 1884: Iboko, Hauptstadt des Gebiets der Bangala – Vertrag mit dem Häuptling Matamwiké und Gründung einer Station von Bangala. Kommandant der Station wird Camille Coquilhat.

Équateur Station bis 17 Mai.

18 Mai: Ouranga

Von 21 bis 22 Mai: Bangala Station.

Von 26 bis 27 Mai: Oubika.

28 Mai: Mongala sur l' « Éclaireur ».

Von 28 bis 29 Mai: Oubika

Von 4 bis 7 Juni: Oupoto. Vertrag. Gründung einer Poststation.

10 Juni: Mündung des Ngingiri (Itimbiri nach Stanley, Mboulumbu oder Mboula nach den Einheimischen).

Fahrt über 75 km auf diesem Fluß.

18 Juni: Itembo. Vertrag mit Chef Moulangu.

Von 21 bis 26 Juni: Mündung des Aruwimi (Oubingi von den Einheimischen genannt, aber auch Ouellé, Nepoko oder Ouéré). Vertrag mit den Chefs des Distrikts Oubingi. Tod von Ernest Courtois.

30 Juni: District de Mayombé.

Von 3 bis 9 Juli: Ile de Ouana-Rousari – Les Falls.

11 Juli: Mündung des Loubiranzi. Einfahrt in den Fluß. Vertrag mit den Chefs von Waringa.

13 Juli: Mündung des Aruwimi

15 Juli: Gründung einer Station Basoko an der Mündung des Aruwimi.

Von 19 bis 22 Juli: Poste d'Iboko

Von 25 bis 26 Juli: Équateur Station.

6 August: Léopoldville.





Kaiser Menelik mit Gefolge im Hofraum.



BEI KAISER MENELIK IN ÄTHIOPIEN

HENTZE, WILLY

Am Hofe des Kaisers Menelik von Abessinien. 2.verm.Auflage.

Leipzig, Mayer (1908). 8vo. VII, 214 S. mit 7 Tafeln, 1 Faksimile und 43 Abbildungen im Text. Illustrierter Original-Leinenband, Exlibris am Innendeckel, alter Name am Titelblatt, ein sauberes Exemplar.

EUR 450,-

Reisebeschreibung nach Äthiopien, ein Besuch bei Kaiser Menelik und eine schöne Beschreibung des Landes und seiner Einwohner.



2 SELTENE BÜCHER ZU ÄTHIOPIEN IN 1 BAND

HEYLING, PETER

Sonderbarer Lebens-Lauff Herrn Peter Heylings, Aus Lübec, Und dessen reise nach Ethiopien; Nebst Zulänglichem Berichte Von der in selbigem Reiche zu Anfange des nächst-verwichenen Saeculi entstandenen Religions-Unruhe; Aus (Hiob) Ludolfs edirten Schriften und andern noch nicht gedruckten Dokumenten.

Halle, Waisenhaus 1724. 8vo. 8 Bl., 208 S. mit Titel-Vignette.

Angebunden: **Veyssiere La Croze, Maturin**

Historische Beschreibung des Zustandes der Christlichen Religion in Ethiopien und Armenien. Dantzig, Rüdiger 1740. 8vo. 7 Bl., 344 S.

Dekorativer Ganzlederband der Zeit mit Rückengoldprägung (fachmännisch an den Gelenken restauriert), ein sehr schönes Exemplar mit minimaler Bräunung.

EUR 5.000,-

Heyling (1607-1652) reiste zunächst nach Cairo, wo er sich Kenntnisse der arabischen Sprache holte. 1634 startete er von Cairo über Suakin und gelangte als erster evangelischer Missionar nach Äthiopien. Er errang nach der Vertreibung der Jesuiten hohes Ansehen und blieb lange Jahre im Land. 1652 soll er auf der Rückreise umgekommen sein. – Henze II,582; Paulitschke 1196; Kainbacher 175.



ZWEI REISEBERICHTE NACH SÜDOSTASIEN

HESSE, ELIAS – OLITZSCH, BENJAMIN

Ost-Indinische Reise-Beschreibung Oder Diarium, Was bey der Reise des Churfl. Sächs. Berg-Comissarii D. Benjamin Olitzsch, im Jahr 1680 von Dresden aus bis in Asiam auf der Insul Sumatra denckwürdiges vorgegangen, aufgezeichnet von Elias Hessen.

Leipzig, Born 1735. 8vo. 8 Bl., 396 S., 7 Bl. mit 1 Kupfertitel und mit 1 gefalt. Kupfertafel.

Anbei gebunden:

ROY, JACOBUS DE

Merckwürdiges Leben und Reisen Jacobi de Roy gewesenenen Capitains in Ost-Indien, Worinnen Dessen Flucht von Batavia, der er im Jahr 1691 nach der Insul Borneo und Königreich Atchin auf der Insul Sumatra unternommen, Ingleichen Eine wahrhaffte

Ertzehlung seltsamer Avanturen, als Beraubung seiner Schiffer und Güter, erlittenen Hunger, Durst, ...

Zweyte Auflage. O.O. 1746. 8vo. 5 Bl. 294 S., 1 Bl (mit zeitgenössischen handschriftlichen Notizen). Ganzlederband der Zeit mit Rückenschild (leicht berieben), fliegende Vorsätze entfernt. Ein schönes Exemplar.

EUR 5.000,-

Seltener Reisebericht, der die Bergbauoperationen der VOC (Dutch East India Company) vor allem auf Sumatra beschreibt. Elias Hesse begleitete Benjamin Olitzsch mit 20 Bergleuten auf dieser zermürbenden Expedition zu den Goldminen von Sillida (Sumatra). Nach drei Jahren waren der Bergkommissar Olitzsch und 15 der Bergleute tot. Hesse und die übrigen Überlebenden kehrten daraufhin nach Europa zurück. Für die VOC war dies ein riesiger finanzieller Verlust. Hesse veröffentlichte seinen Reisebericht 1687, eine 2. Auflage erschien 1690. Die hier vorliegende Ausgabe ist eine identer Nachdruck der 2.Auflage.

ERFORSCHUNG DES KONGO

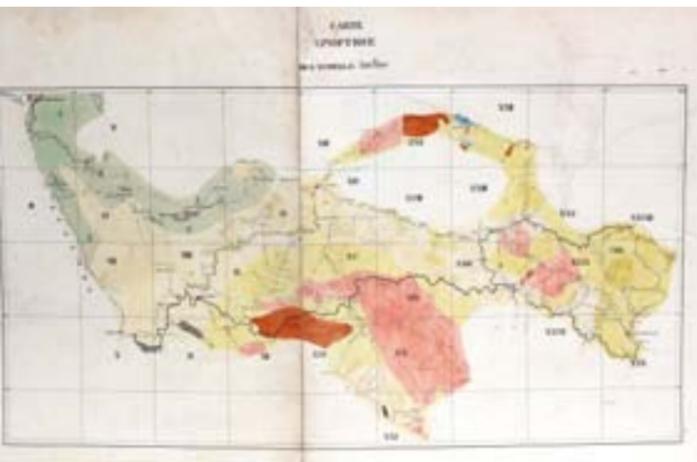
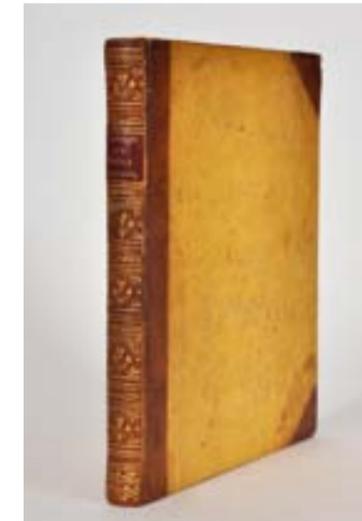
JOHNSTON, H.H.

Der Kongo. Reise von seiner Mündung bis Bolobo. Nebst einer Schilderung der klimatischen, naturgeschichtlichen und ethnographischen Verhältnisse des westlichen Kongogebietes.

Leipzig, Brockhaus 1884. 8vo. XX, 437 S. mit 78 Abbildungen und 2 gefalt. Karten. Roter, illustrierter Original-Leinenband (Rücken leicht aufgeheilt), alter Buchhandlungs-Stempel aus Wien am hinteren Vorsatz, ein schönes Exemplar.

EUR 390,-

Johnston ergänzt hier die Forschungen von H.M. Stanley in der Geologie, Ethnologie und Zoologie. 1882 fuhr Johnston von der Kongo-Mündung über Leopoldville bis Bolobo und verbrachte mehrere Wochen in der Station Msuata. – Henze II,714ff; Kainbacher 198.



MANUSKRIP-T-KARTEN VOM KONGO UND KIVU

KOREN, (V.)

Cartes de la region Ponthierville – Lowa – Walikale parcouru par mission Horneman de decembre 1912 – Fevrier 1914. Elabores par V. Koren en 30 feuilles.

Echelle de 1/100000. O.O. 1912-1914. Folio. 1 Titel, 32 Karten, gezeichnet mit Tinte und Wasserfarben. Lose in Original-Portfolio-Mappe.

EUR 22.000,-

Einmaliges Set von geologischen Manuskriptkarten, die während der Mission des Norwegers Christian Horneman von 1912-1914 entstanden sind. Während dieser wissenschaftlichen Expedition, man reiste in die östlichen Teile des Congo und Nord Kivu, zwischen dem Lualaba und Ruanda. V. Koren war der zweite Ingenieur der Expedition und zeichnete das vorliegende Set von Karten. Die Karten zeigen vor allem die Gesteinsschichten dieses Gebietes. Bei Zusammenfügung der Karten ergibt das Set eine eindrucksvolle Karte mit den Maßen 185 x 333 cm. Ein wichtiges Dokument zur Geologie als auch zur Entstehungsgeschichte des Kongo-Beckens.

KAMTSCHATKA

KRASCHENINNIKOW, S. P.

Opisanie Zemli Kamtschatki, d. i. Beschreibung des Landes Kamtschatka. In das Deutsche übersetzt u. mit Anmerkungen von J. T. Köhler.

Lemgo, Meyer 1789. 4to. XVI, 344 Seiten. Mit 2 Kupferkarten und 5 Kupfertafeln. Halblederband der Zeit mit reicher Rückenvergoldung (etwas berieben und angestaubt), innen etwas gebräunt und stockfleckig.

EUR 4.500,-

Sehr wichtiges Werk! Zweite unveränderte deutsche Ausgabe. „Contains one of the earliest descriptions of Russian Amerika and the Kurile Islands“ (Howes). Mit Karten von Kamtschatka un den Kurilen; die Taf. mit Ansichten u. ethnographischen Szenen. Der Verfasser war der Assistent Stellers während der hochbedeutenden 2. wissenschaftlichen Sibiriexpedition unter J.G. Gmelin. Die Forscher brachen 1733 über Kasan auf, zogen über Swerlowsk, Tobolsk, Ustkamenogorsk, Kusnezsk nach Tomsk. Bis 1736 gelangten sie nach Jakutsk. Von dort zog Kracheninnikow weiter nach Kamtschatka. Wir verdanken ihm die ersten wissenschaftlichen Nachrichten über Sibirien. Das Werk behandelt Sitten, Religion und Lebensweise der Eingeborenen, enthält einiges über die Macht der Schamanen und über die verschiedenen Sprachen der Kosacken und Kamtschatkaner. Die Tafeln zeigen die Nationalkostüme. Lada-Mocarsiki nennt die vorliegende Übersetzung die beste, weil sie nicht (wie die anderen) die englische Übersetzung des Originals zu Grunde hat, sondern direkt aus dem Russischen kommt. – Lada-Mocarski. 12; Sabin 38304; Nouv. Biogr. Gen., XXVIII, 187; siehe Cox I, 351 und Brunet III, 696.



**ALEXINNE TINNE UND
THEODOR VON HEUGLIN IM BAHR-EL-GAZAL**

KOTSCHY, C. THEODOR UND PEYRITSCH, J.

Plantae Tinneennes, ou description de quelques unes des plantes recueillies par l'expédition Tinneenne sur les bords du Bahr-El-Ghasal et de ses affluents en Afrique Centrale/ Plantae Tinneanae, sive descriptio plantarum in expeditione Tinneana ad flumen Bahr el-Ghasal eiusque affluentias in septentrionali interioris Africae parte collectarum. Suis sumtibus ediderunt A.P.F. Tinne et J.A. Tinne.

Vienne, Gerold 1867. Folio (33 x 40 cm). (18), VIII, (2), 54 S. mit 1 lithograph. Frontispiz, 1 Portrait und 1 Kopf-Vignette, 3 lithographischen Abbildungen im Text und 27 (davon 26 handkolorierte) lithographische Tafeln. Illustrierter Original-Verlagseinband (etwas berieben, kleine Restaurierung an den Gelenken).

EUR 25.000,-

Erste und einzige Ausgabe, der Text in Französisch und Latein. Hier die seltene kolorierte Ausgabe! – Alexandrine P.F. Tinne bereiste mit ihrer Mutter und ihrer Tante Adrienne van Capellen 1862 den südlichen Sudan bis Gondokoro, befuhren den Sobat und kehrten danach nach Chartum zurück. Hier trafen sie mit Heuglin, Steudner und Ablaing zusammen und einigten sich dahin, das Hochland an den südwestlichen Quellarmen des Nils im Gebiete der Niam-Niam erreichen zu wollen, indem man den Gazellenfluß befahren sollte. Die Expedition brach 1863 auf, befuhr den Bahr el Ghazal bis zum See Rek, überschritt den Djur und gab über bis dahin unbekannte Landschaften an den Ufern des Gazellenflusses zuverlässige Nachrichten. Steudner, Frau Tinne und Adrienne van Capellen fielen hier dem mörderischen Klima zum Opfer. Das Buch zeigt die botanische Ausbeute dieser Expedition. Zahlreiche der gesammelten Pflanzenarten waren unbekannt. Von dieser kolorierten Ausgabe wurde nur eine sehr geringe Auflage publiziert. „This book gives the botanical results of a tragic journey of exploration up the White Nile made in 1861-64 by three courageous Dutchwomen, Mme. Henriette Louise Marie Tinne, her daughter Alexandrine P.F. Tinne and her sister Adrienne van Capellen. The two elder women, Henriette and Adrienne, died on the journey“ (Great Flower Books p. 63). „From the end of January 1863 until mid-December, the Dutch traveller Alexine Tinne and the German zoologist Theodor von Heuglin carried out an expedition to the vast region of the Gazelle-river, a western tributary of the White Nile also known as the Bahr el-Ghazel (the Arabian name). Their private fortune enabled Alexine and her mother, Harriette Tinne-van Capellen, to prepare and maintain an expedition of immense proportions. No expense was spared. A steamboat was engaged together with transport vessels for the accompanying people, beasts of burden, and provisions, together forming a ‚train‘ of more than 150 people, which after three months had increased to more than 550“ (R.J. Willink, The fateful Journey p. 17). The book describes and portrays the plants collected by Alexine and Heuglin, some eighty samples were collected of which many new to science. The text was written by the well-known botanist Theodor Kotschy and J. Peyritsch. The work was financed by John Tinne and dedicated to Queen Sophie of the Netherlands. Only very few copies were published. Recently a book was published by Robert Joost Willink, ‚The fateful journey. The expedition of Alexine Tinne and Theodor von Heuglin in Sudan (1863-1864). A study of their travel accounts and ethnographic collections‘, by the Amsterdam University Press. Provenance: Bookplate of the botanical library of Christian Heuer. Nussen BBI 1059; Stafleu & Cowan 3894; Great Flower Books p. 63.





KATANGA-EXPEDITION 1898-1900

LEMAIRE, CHARLES

Mission Scientifique du Ka-Tanga. Resultats des observations astronomiques, magnetiques et altimetriques effectuees sur le territoire de l'Etat Independant du Congo, du 4 aout 1898 aus 2 septembre 1900. 15 (von 16) Memoires (Teilen) in 2 Bänden.

Bruxelles, Bulens 1901. 4to. Ca.1400 Seiten mit einigen Abbildungen im 1.Teil, 2 farbigen Tafeln und 2 sehr großen, gefalteten Karten. Neue Halbleinenbände, die Original-Broschurdeckeln sind miteingebunden, gute Exemplare.

EUR 1.300,-

Diese wissenschaftliche Expedition startete in Moliro am Lake Tanganyika und endet 1900 in Pweto. Dieser Teil wurde veröffentlicht (hier vorliegend). Der zweite Teil der Reise, die von Pweto an die Westküste führte, wurde geheim gehalten und nie publiziert. Auf dieser Expedition wurden nicht nur geographische, astronomische und physikalische Daten erhoben, sondern auch botanische, zoologische und ethnologische. Die Expedition selbst hatte während der Reise schwer mit Malaria, als auch mit Konflikten mit den eigenen Trägern, als auch mit der einheimischen Bevölkerung zu kämpfen. Ebenso stellte sich die koloniale Administration oft als Hemmschuh heraus.



KONGO 1912

LEPLAE, EDMOND UND HOMBLE, HENRI

Congo belge. 93 Original-Fotografien auf Karton (34 x 23 cm), ca. 1911-1912.

Blätter lose, alle Fotos französisch beschriftet, guter Zustand. Zusätzlich 16 Fotos der Kolonie im Postkartenformat.

EUR 3.500,-

Die Fotos zeigen die Manuma Farm in der Nähe von Elisabethville, die Gegend rund um Elisabethville, Marungu in Katanga, und andere Orte, Landschaften, Siedler und Eingeborene, König Albert I (Reisen in den Kongo zum zweiten Mal 1909). Edmond Leplae (1868-1941), ein Agronom, war für die Organisation der landwirtschaftlichen Dienstleistungen zuständig. Er ist der Vater des Bildhauers Charles Leplae. Henri Homblé (1883-1921), ein Agronom, war auf der Farm Manuma tätig. Er sammelte Herbarbelege für den Botanische Garten von Brüssel.

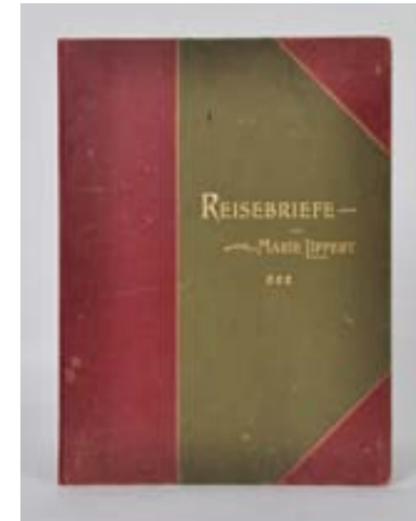
MATABELELAND

LIPPERT, ED.

Zur Erinnerung an Marie Lippert. Ihre Reisebriefe und Skizzen aus Matabeleland. 21. September bis 23. Dezember 1891.

Leipzig, Privatverlag 1898. 4to. 48 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und 1 Portrait (Photographie) am Titelblatt. Original-Leinenband, leicht stockfleckig, ein gutes Exemplar. Nr. 46 (von ca.100 Exemplaren) mit handschriftlicher Widmung von Ed. Lippert: „In remembrance of many years of companionship. Johannesburg 11. October 98. Th.W. Chaplin.“

EUR 3.900,-



Sehr selten! Wichtiges Dokument zur Geschichte Rhodesiens und der Minengeschichte Südafrikas! - Ende des Jahres 1882 machte die Firma David Lippert & Co. in Kapstadt große Verluste und wurde im Januar 1883 zahlungsunfähig. Die Firma wurde im folgenden Jahr aufgelöst. Eduard Lippert übernahm dabei die Geschäfte im südlichen Afrika, wohin er 1884 übersiedelte. Lippert nahm seinen Wohnsitz in Pretoria, war in den folgenden Jahren vor allem in Barberton tätig, wo er sehr erfolgreich, an der Finanzierung von Goldminen beteiligt war. Er erlangte 1887 von der Regierung der Südafrikanische Republik das Monopol für die Dynamitherstellung. Dieses De-facto-Importmonopol war infolge der Intensivierung der bergbauischen Aktivitäten im Transvaal sehr lukrativ und dementsprechend sehr umstritten. Gegen Lipperts Monopol arbeiteten die im Generalkartells deutscher und britischer Pulverfabriken zusammengeschlossenen Firmen, die Julius Scharlach mit der Wahrung ihrer Interessen betrauten. Ab 1893 wurden die Firmen des Kartells an dem Monopol beteiligt. Lippert verkaufte seine Anteile an der Gesellschaft, die das Monopol hielt, 1897. Er kehrte 1897 nach Hamburg zurück, wo er sich unterschiedlichen wohltätigen Aktivitäten zuwandte. Unter anderem spendete der Hamburger Sternwarte ein Teleskop, das dort unter dem Namen Lippert-Teleskop in Betrieb ist.

Lippert spielte eine Rolle bei der Entstehung von Südrhodesien. Ursprünglich als Konkurrent von Cecil Rhodes, der sich mit der Rudd Concession die Recht gesichert hatte Bodenschätze im Matabele-Königreich abzubauen, hatte Lippert über einen Agenten mit dem König Lobengula Verhandlungen über die Gewährung von Landrechten geführt. Rhodes war alarmiert, da seine Rechte dann weniger Wert gewesen wären. Rhodes verhandelte über Charles Rudd mit Lippert und sie einigten sich am 12. September 1891 darauf, dass Lippert, die ihm gewährten Rechte weitergeben werde. Lippert reiste dann selbst zusammen mit seiner Frau Marie zu Lobengula, um die Verhandlungen abzuschließen. Lobengula unterzeichnete die Lippert Concession, die beinhaltet, dass Lippert, gegen jährliche Zahlungen das Recht hatte, Landrechte im Namen des Königs“ weiterzuverkaufen. Die Lippert Concessions wurde von Lippert vertragsgemäß am 11. Februar 1892 an die Britische Südafrika-Gesellschaft weitergeben. (Wikipedia)

il y a quelques cents ans, de moyenne taille, elle fait encore
aux autres peuples du continent, le nez légèrement épaté, le
front fortement bruni en grande partie, mais il y a cependant
des individus très beaux. Pour tout de bon, on voit de belles, de



La reine de la reine de Madagascar



Ammandrianampoinay en 1817



Belonimbato



Belonimbato



de communication, récemment tracée, Madagascar ou devient
plus commerciale et s'agrandit de jour en jour.

Le climat est très sain dans la région des hauts, l'altitude, la
température est celle, à peu près, de l'Algérie, mais après avoir franchi
cette région dite de l'Iméria, le climat devient moins salubre
au fur et à mesure qu'on approche de la mer.

Cananarive à Majunga.

C'est par un beau dimanche de ces chaudes
journées tropicales que je quitte le camp gras et en jettant un
dernier regard sur cette ville que j'aime autant que mon pays, ce
deux pays unis d'amour et où j'ai passé 15 mois de ma
existence. Pendant tout mon séjour j'ai recueilli mes souvenirs et étudié
les mœurs et coutumes de ce peuple, aussi je puis dire que les mœurs
de ce peuple sont intelligentes et travailleurs, le Roi en général
s'occupe de travaux qu'il exécute avec adresse et grand goût.

Il est quatre heures du soir lorsque je quitte
ma garnison, hissé sur ma filanzane⁽¹⁾ soutenue par quatre
vigoureux porteurs, escorté de quatre porteurs de reliés et
d'un homme portant mes bagages. La route est belle et large,

(1) La filanzane est une chaise à porteurs à deux bancs, c'est le seul moyen
de locomotion existant, il faut quatre porteurs, deux à l'avant, deux à l'arrière.

MADAGASKAR – FOTOS AND MANUSCRIPT

MADAGASKAR

Album with 57 Original Photographs of Madagascar during the Early Years of the French Rule; with a Related Manuscript Account Laid in at Rear and Titled: Notes et impressions. Tananarive à Majunga. 1898.

Ca. 1895-1898.. Quarto (ca. 27,5x19,5 cm). 44 stiff card leaves (13 blank) pp. With 57 mounted gelatin silver prints of various size, including five large images ca. 19 x 26 cm (7 1/2 x 10 1/4 in), and fifty-two smaller ones, from ca. 11,5 x 16 cm (4 1/2 x 6 1/4 in) to ca. 8,5 x 11 cm (3 1/4 x 4 1/4 in); with a photo of a Frenchman in colonial uniform, apparently the compiler of the album loosely inserted at rear (the image ca. 17x10,5 cm or 6 1/2 x 4 1/4 in). Vast majority of photos with period manuscript titles in French on the mounts.

The manuscript: an Octavo notebook with a manuscript "title page" and 25 pages of manuscript text in French.

Period maroon full cloth album with gilt lettered title "Album pour collections" on the front board. Album rubbed on extremities, with a crack on the front joint, leaves slightly waved and some mildly soiled, some images faded, but overall a very good album.

EUR 12.000,-

Historically important photograph album and manuscript account compiled by a French officer during his service in Madagascar and illustrating the tumultuous first years of the island as a French protectorate and colony (Madagascar became a French protectorate in 1895 and a colony the following year). The album opens with the portraits of Madagascar royal family: ex-queen Ranaivalona III (displaced and exiled in 1897) and her husband, ex-Prime Minister of Madagascar Rainilaiarivony, the queen's niece, and ex-Minister of the Interior Rainandriam-

ampandry. Two early images depict the "Grand Kabary" (public appearance) of the queen in Antananarivo shortly before the French invasion (1895), and a scene of "Mr. Le Myre de Villers leaving Antananarivo with the escort of the Queen, at the outbreak of war in 1895" (Charles Le Myre de Villers (1833-1918) was resident-general of Madagascar in 1886-1888 and 1894-1895). Four historically significant photos show an execution "de deux ministres" before the arrival of General Joseph Simon Gallieni, military Governor of Madagascar in 1896-1905. The images depict the "presentation of executors", "the last minute", "the shooting", and the "removal of bodies." Another photo of an organized public gathering shows "submission of the chief of rebels Rabosaka – arrival of general Gallieni".

There are also numerous interesting views of Antananarivo showing the Queen's Palace, wooden "Silver House" (or Tranovola), Andafiavaratra (Prime Minister's) Palace, Antananarivo Cathedral, Andohalo Square during the first celebration of the 14th of July in 1896 (another image shows the square after its reconstruction), Rue Angey Dufresne, and four views of Antananarivo's Haute-Ville. Other cities and sites of central Madagascar are represented in the views of the royal town of Ambohimanga (general view from the distance, a street view, and images of the royal tombs), Andriba, Fianarantsoa (general view and a view of the queen's palace), Fihaonana, building of the gold mining company in Maevatanana, and Andriamamovoka and Ambavaloza Falls.

Interesting photos of the Malagasy people include portraits of the Hova children having breakfast (another image shows a larger group having breakfast in the forest), Betsileo women, a woman from Betsimisaraka tribe, large portrait of a Sakalava woman from Menabe, sellers and visitors of a Malagasy market, women embroidering and weaving, workers on rice plantations, Hova women combing hair near water, a group dancing on the Mahamassina Square, and others. The album closes with a view of the French military warehouses in the coastal town of Mahajanga, group portrait showing a "siesta of the 5th company of artillery workers" (faded), and a view of a port (probably in Mahajanga) with the inspection house on the right and French military ships on the roadstead.

The manuscript starts with the description of Antananarivo and proceeds with the account of the author's travels to a number of Madagascar towns and villages - Ambohidratimo, Ambouhitromby, Manaukago, Amboniméni, Manerinerina, Mahatsinjo, Andriba, Mévétanana, Suberbieville, Morololo, Amboto, Akaladiué, Morovoay, Ambougniou, Mahajanga, ect. The author makes interesting notes on the beauty of the nature and the towns, daily life of the local people, et al.

Overall a very interesting historically important source on the early history of French rule in Madagascar.

EXPEDITION NACH DJIBOUTI

MAINDRON, MAURICE

Djibouti. Collection of 73 Large Photographs, Including 5 Albumen Prints and 32 Collotypes Showing Views and Natives of Tadjoura and Obock in French Somalia (modern Djibouti) taken during the Expedition of Maurice Maindron.

Ca. 1893. 37 large prints, ca. 23 x 27,5 cm (9x11 in) or slightly smaller; including a double-page collotype panorama ca. 20 x 57 cm (7 3/4 x 22 1/2 in). All mounted on period stiff card leaves, all but one numbered and titled in French in negative (albumen prints' titles in mirror reflection). A couple of images slightly faded, some mounts slightly soiled, the folding panorama with a split at the centrefold, otherwise a very good collection.

EUR 9.500,-

Interesting extensive collection of large rare images of the coastal towns Tadjoura and Obock in French Somalia (modern Djibouti) taken during the 1893 expedition of French ethnographer and entomologist Maurice Maindron (1857-1911). Maindron studied the geography and ethnography of this previously rarely visited region and also joined the exploratory expedition to the salt lake Assal (near the Gulf of Tadjoura) under the lead of Leon Chefnieux undertaken in order to ascertain the possibilities of salt extraction from the lake.

These large high quality images include seven collotypes of Obock – a general views taken from the sea, close images of the native village and the beach, the building of the Factorerie Mesnier (the monopolist owner of the coaling station in Obock, founded in 1883), and images of French coastal steamers “Le Pingouin” and “Le Donkali” at Obock’s roadstead. Eleven collotypes show the coastal town of Tadjoura, including a large double-page panorama, views of the beach, the mosque, the fort, gardens and a caravan camp, street views et al. Nineteen images (collotypes and albumen prints) are perfectly executed portraits of the Afar (Danakil) people residing in Obock or Tadjourah – chiefs of a caravan (one armed with a revolver), warriors armed with spears and shields, elders, family groups, women and children, et al; the images show native costumes and decorations, pottery, weapons et al.

Several images from this collection were used as illustrations to Maindron’s article “Une mission scientifique dans la baie de Tadjourah” (Revue Encyclopedique, Oct. 1894, pp. 438-444; Nov. 1894, pp. 483-488).







2 GROSSE ALBEN MIT SCHÖNER DOKUMENTATION VON WESTAFRIKA

MAISON MOREAU FRÈRES (PHOTOGRAPHERS)

Mali and Guinea. Zwei große Foto-Alben (25 x 37 cm) mit 97 Albumin Abzügen (12 x 16 cm). Ca. 1880-1890.

Halblederalben der Zeit (leicht berieben), guter Zustand.

EUR 25.000,-

Die Fotografien wurden zwischen 1880 und 1890 in der französischen Kolonialzeit aufgenommen. Sie sind von 1-100 nummeriert (3 Fotos fehlen) und am Ende jedes Bandes ist ein Index mit Beschreibung jedes Fotos. Die Fotos zeigen viele architektonische Details von Städten in Mali und Guinea. Es gibt topographische Ansichten von neuen europäischen Gebäuden, afrikanische Gebäude und Dörfer (auch zwei Ansichten von Bambara mit Eisenverarbeitung). Ca. 20 Fotos zeigen französische und afrikanische Gruppen und Personen. Städte und Orte, die im Index gelistet sind, sind Médine, Segou, Koniakary, Moro, Diena, Kayes, Felou, der Niger-Fluß, Kankan, und andere. Die Alben sind General Gustave Borgnis-Desbordes (1839-1900) gewidmet, der oberste Kolonialbeamte von Mali war, vom 6. Sept. 1880 bis 3. Sept. 1883, mit einer handschriftlichen Eintragung auf beiden Innendeckeln. Er war eine zentrale Persönlichkeit in der französischen Kolonialzeit des Französischen Sudan und war Kommandant des Französischen Militärterritoriums Haut-Senegal. Er gründete die Forts bei Kita (1881) und Bamako (1883), die beide zu Schlüsselstädten wurden. Er unternahm eine Reihe von topographischen Expeditionen und friedliche Abmachungen für die Eisenbahn. Diese Fotos sind wohl eine der Ersten aus diesem Gebiet.

Anbei sind auch 10 lose Fotografien in verschiedenen Größen – diese zeigen: ‚1880 - Vue d'ensemble de Médine, base des operations de la 1^o Columne du Haut-Fleuve‘. Ein anderes Foto zeigt Tieba Traoré sitzend, er war König des Kéné Dougou Reiches von 1876 bis 1893. Von seiner Hauptstadt Sikasso aus, bekämpfte er Samory und die Franzosen. Ein weiteres Foto zeigt Tiebo mit seinem Kriegslord und seinem Bruder Babemba der nach dem Tod Tiebos 1893 König wurde. Drei weitere Fotos zeigen 2 Afrikaner ‚El Hadj Toucouleur‘ (Führer des Toucouleur Reiches, der 1864 starb) und ‚fils de Mou???‘ und ein Franzose ‚Capitaine Quiquandon‘.

Ein seltenes Dokument aus dem Französischen Sudan.





SEHR FRÜHE BESCHREIBUNG VON MADAGASKAR

MEGISER, HIERONYMUS

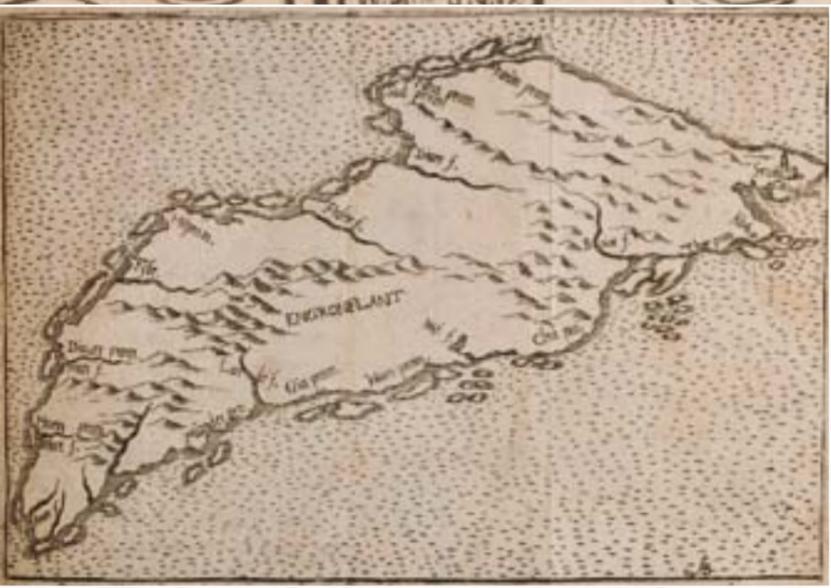
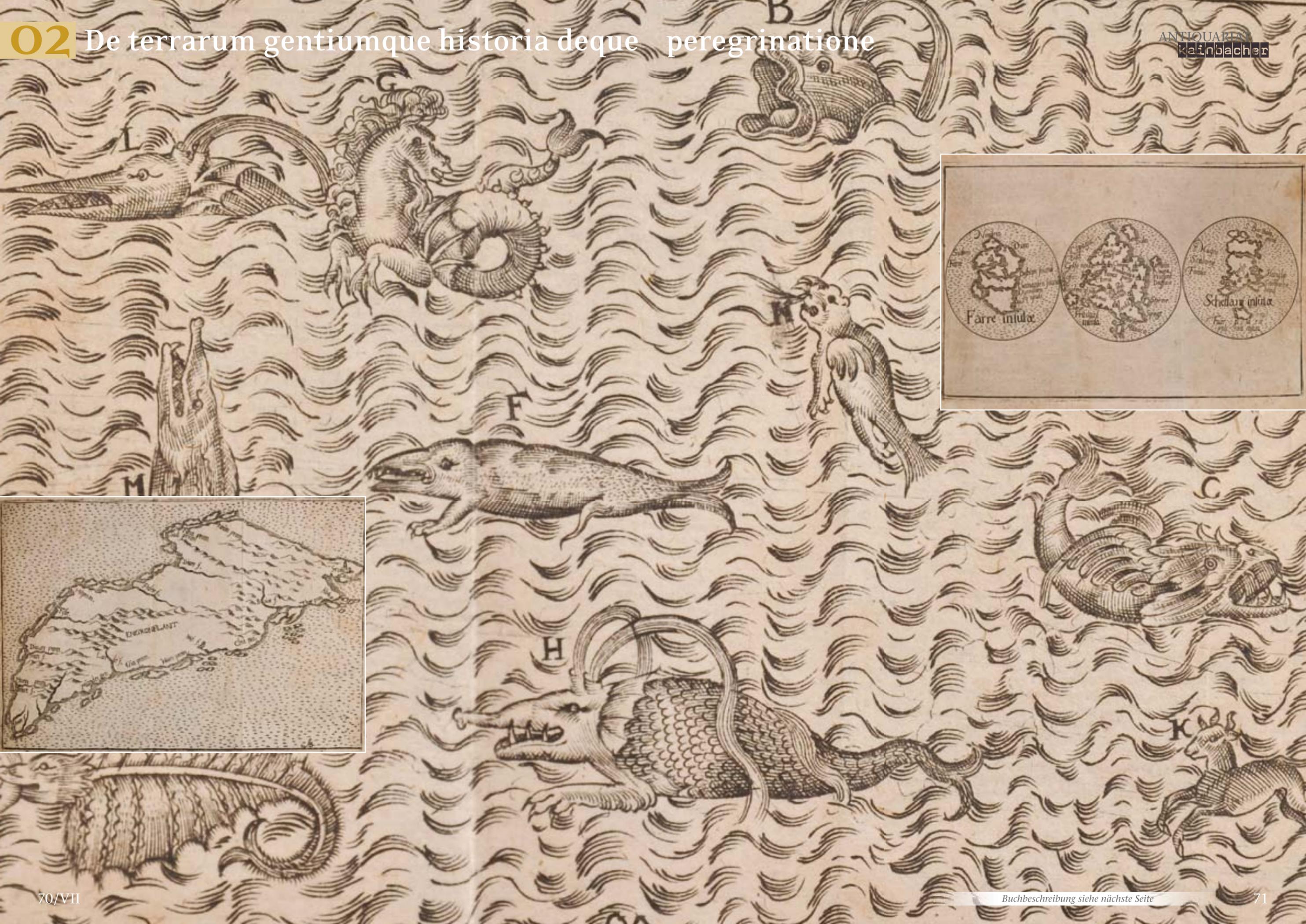
Warhaftige/ gründliche und außführliche/ so wol Historische alß Chorographische Beschreibung der uberauß reichen/ mechtigen und weitberühmbten Insul Madagascar, sonsten S. Layrentis genandt/... Auch angehengtem Dictionario und Dialogis der Madagascarischen Sprach ...

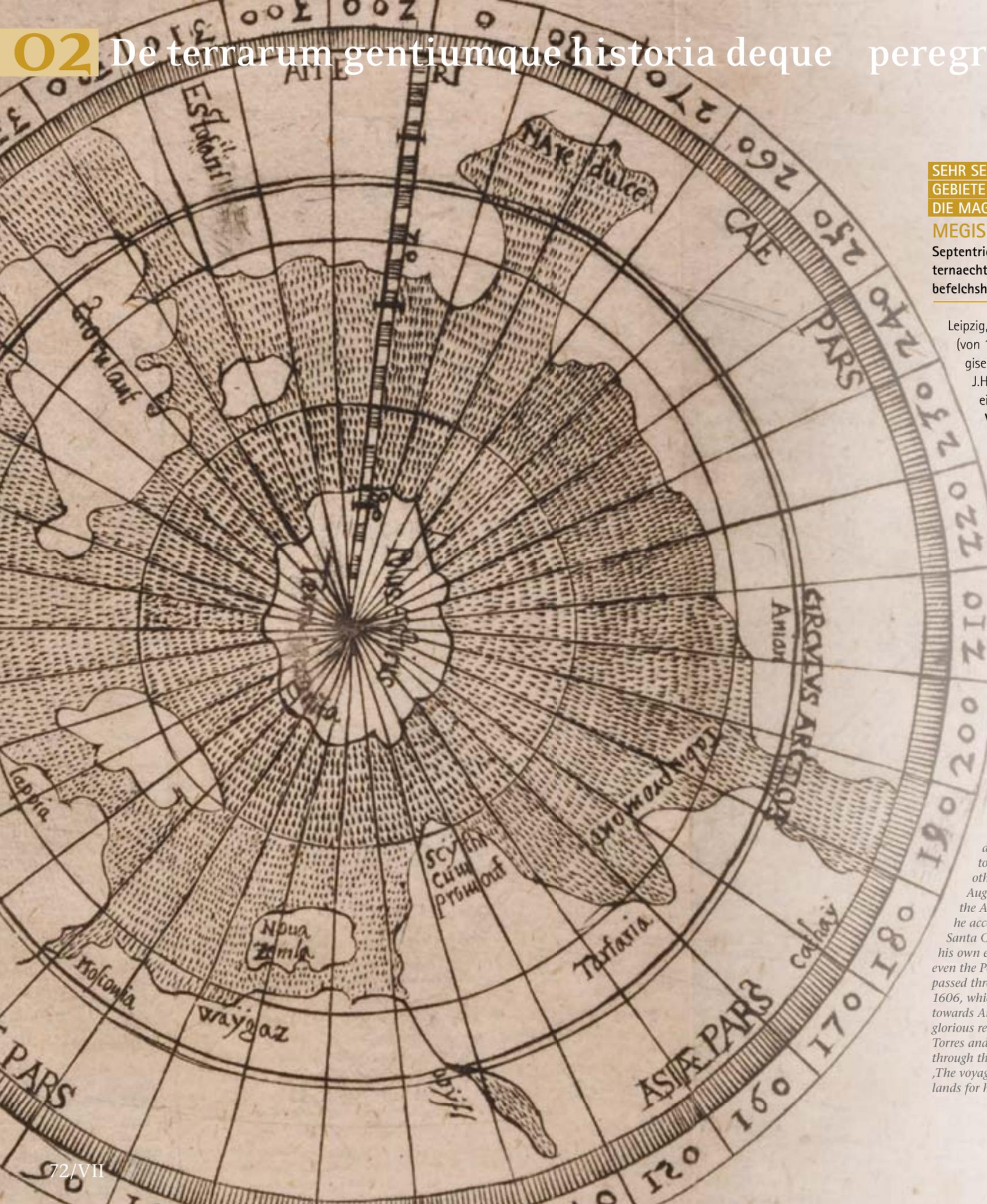
Altenburg, Henning Grossen 1609. Kl.-8vo. 8 Bl., 179 S., 5 Bl. mit 1 Wappenkupfer verso Titel, 8 gefalt. Kupfertafeln (darunter 1 gefalt. Kupfer-Karte) und 1 Drucker-marke a.letzten Seite. Neuer Halbpergamentband mit Rückenschild, im Stil der Zeit, Titelblatt mit restaurierter größerer Fehlstelle, dadurch Textverlust, kleine Ausbesserungen im Text, ein ordentliches, komplettes Exemplar.

EUR 9.500,-

Eine der frühesten und seltenen Beschreibungen der Insel Madagaskar. Der deutsche Historiker Megiser (ca.1554-1619) beschreibt die Geographie von Madagaskar, dessen Einwohner, Tiere und Pflanzen, von dessen Gewürzen, der Fruchtbarkeit des Landes und den Rohstoffen. Weiters beschreibt er die Geschichte der Entdeckung der Insel durch die Portugiesen, sowie Reisen der Holländer. Angefügt ist ein madagassisches Wörterbuch. – Erste deutsche Ausgabe, eine zweite erschien 1623. – Paulitschke 1065; Kainbacher 265.

02 De terrarum gentiumque historia deque peregrinatione





SEHR SELTENE, DEUTSCHE SAMMLUNG VON REISEBERICHTEN IN DIE NÖRDLICHEN GEBIETE AMERIKAS UND ASIENS, SOWIE QUIROS BERICHT DURCH DIE MAGELLANSTRASSE UND ÜBER AUSTRALIEN!

MEGISER, HIERONYMUS

Septentrio novantiquus, oder Die neue nort welt. Das ist: Gruendliche vnd warhafft beschreibung aller der mit-ternaechtigen vnd nortwärts gelegenen landen vnd insulen, so. von etlichen beruehmten adelpersonen, schiffern, befehlshabern, seynd.

Leipzig, Nerlichs Erben und Johann Herman für Henning Gross des Jüngern 1613. 8vo. VI, 15 S., 1 Bl., 473 S., 26, 7 S. mit 10 (von 12) Karten und Tafeln. Mit den seltenen 7 Seiten nach dem Register. Diese enthalten auf 6 Bl. Lobhymnen auf Megiser von den führenden wissenschaftlichen Köpfen der Zeit wie N. Frischlin, J. Haselmajer, H.Kitschius, M. Gothus und J.Hoffmann. Das letzte Blatt enthält das Kolophon. Pergamentband der Zeit mit handgeschriebenem Titel am Rücken, ein gutes Exemplar.

Vorgebunden:

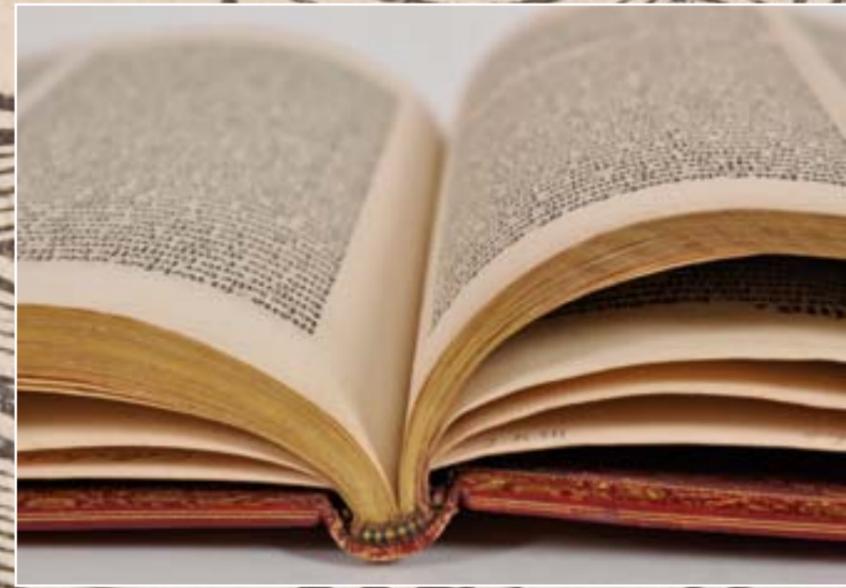
Martini Crusii's (1526-1607) Aethiopiae Heliodori Historiae Epitome. cum observationibus eiusdem. Eiusdem de parentibus narratio. Cum indice copioso. Frankfurt, Ioannes Wechelus 1584. 388 S.+[7 index]; und Martini Crusii's de parentum suorum periculis narratio (1584) 67 S.

EUR 19.000,-

Sehr seltene, deutsche Sammlung von Reiseberichten in die nördlichen Gebiete Amerikas und Asiens, sowie Quiros Bericht durch die Magellanstraße und über Australien!

INHALT:

Biefken, Diethmar: Beschreibung der Insul Island. Von Grunland. Mit 1 Karte von Island, 1 Karte von Grönland und 1 Tafel.
 Zeni, Brüder: Reisen in den Norden. (Friesland, Grönland). Mit 1 Karte und 2 Tafeln.
 Jean Francois de La Rocque de Roberval: Kurtze Beschreibung der Teuffels-Insul, sampt Erzählung einer mercklichen Geschichte, so sich vor etlichen Jaren darinnen warhafftiglich hat zugetragen. (Neufundland). Mit 1 Karte.
 Verschiedene Berichte über Grönland, Sibirien, Nova Zembla, die Nordostpassage und die Nordwestpassage (Bericht von Hudson), als auch der Bericht von Massa über die Samojedten. Mit 2 Tafeln.
 Kurtze Beschreibung des Lands Virginia welches heutigs Tags der Engelder Colonia ist. (Es fehlt die Tafel).
 Von dem Nort Polo und den Landen, so darunter gelegen, was es mit denselben für ein Gelegenheit hab. Mit 1 Karte (Nordpol).
 Quiros: Corollarium, Von Erfindung Neue Landschafften in dem fünfften Theyl der Welt, nemlich in Magellanica oder Australi incognita. (es fehlt die Tafel).
 Quiros: Eine der frühesten deutschen Beschreibungen der Reisen von Quiros (Quir)! Sehr selten! After returning from his second expedition to the Pacific, during which he discovered what he thought to be the great Southern Continent Terra Australis incognita but was, in fact, the New Hebrides, Quirós spent years sending a large number of petitions to the King of Spain to induce him to support another voyage. He is said to have written between 50 and 65 such letters, the most interesting of which is his 'Eighth Memorial', being the only one that was translated and giving a full description of the nature on the island discovered, including much detail on the natives and their habits and pleading to the King to finance another expedition, because the territory, will ... prove another China or Japan, and equalize the other rich Islands which are on this side of Asia in Traffick of curious and precious Merchandizes, to speak nothing of the Augmentation and Extent of your power, and the Establishment which you may make unto your self of your Dominions by the Accession of so great a country' (p.23). - Pedro Fernandez de Quirós was the last of the great Spanish discoverers. In 1595, he accompanied Alvaro Mendaña de Neira on his expedition to colonize the Solomon Islands. After Mendaña's death on the Santa Cruz Islands, Quirós navigated the ships to Manila, discovering Ponape along the way. When he had returned, he planned his own expedition to discover the famous great southern continent of Terra Australis. Supported by the Spanish Ambassador and even the Pope, he became commander of two ships and a launch. His second-in-command was Luis Vaez de Torres. The expedition passed through the Tuamotus but missed New Zealand. Quirós then discovered the largest of the New Hebrides Islands in May, 1606, which, thinking he had found Terra Australis incognita, he named 'La Australia del Espiritu Santo'. He then sailed south towards Antarctic waters. 'His voyage was the first event in the story of Antarctic enterprise ... It was a failure ... but it opened the glorious record of Antarctic discovery' (Markham, The Voyages of Pedro Fernandez de Quiros, p. XXXVI). The other ships, under Torres and Prady y Tovar, continued their voyage, and Torres, sailing between New Guinea and Australia to the Moluccas, sailed through the consequently named Torres Strait. Prado and Torres, therefore, must have seen the sought-after southern continent! - 'The voyages of Quirós mark a historical watershed. They were the last voyages of a Spanish conquistador to find and conquer new lands for his King and Church.' (Hill). - Henze IV, 495



Das. ly. Capittel: Wie
 von der sale der Moen schiffe so das
 men mit kauffmanschafft so das
 slake oder gemachte sin do sie sin
 den Campassen vnd wie sie sin
 speerey dafelst vnd bealen in den
 danna gefurt wurden in Douhgal
 Jevon Pombogal beliben in der
 Omden stat Callahut von dem neun
 schenden tage des Mayen an bis auff den
 funff vnd zwayntzigsten tage des Junij

DIE ERSTE UMSEGLUNG AFRIKAS – VASCO DA GAMA

MONTALBODDO, FRACANZANO DA – VASCO DA GAMA

Newe unbekante landte Und ein neue weldte in kurtz vergangner zeythe erfunden.

(Nuremberg, Georg Stuchs, 22 Sept. 1508). Kl.-Folio (27x18 cm), 136 nn.S., Titelblatt mit ganzseitigem Holzschnitt. Lederband des frühen 20. Jahrhunderts mit Rückentitel und vergoldeten Rand- und Eckenvergoldung, Titelblatt ein wenig stockfleckig, letztes Blatt mit restauriertem Einriß, alter Dublettenstempel der Königl. Bayerischen Bibliothek. Ein schönes Exemplar.

EUR 250.000,-

Deutsche Ausgabe der wichtigsten und frühesten Sammlung von Reisebeschreibungen und Entdeckungen. (vgl. PMM, 1507, die originale italienische Ausgabe). Montalboddos Reisebeschreibung umfasst in sechs Büchern Nachrichten über folgende Expeditionen: Pedro da Sinta, Vasco da Gama, Petro Alvarez Cabral, Christoph Columbus, Peralonso Nino, Vincente Yanez Pinzon, Amerigo Vespucci, Gaspar Corte Real. Alle Berichte sind von großer Bedeutung für die Entdeckungsgeschichte!

Die Reisesammlung umfasst folgende Berichte:

Alvise da Mosto: zwei Fahrten 1455 und 1456 längs der Westküste Afrikas bis nach Senegal. Erforschung des Gambia und Reise bis zum Rio Grande (Geba-Delta).

Pedro da Sinta: die Fahrt entlang der Westküste Afrikas bis Liberia im Jahre 1461.

Vasco da Gama: Erste Reise nach Indien vom 8. Juli 1497 bis zum 10. Juli 1499 um das Kap der Guten Hoffnung nach Malindi in Ostafrika und weiter nach Indien (1498). Nachrichten erschließen auch das sagenhafte Königreich des Priesters Johannes in Äthiopien.

Cristoforo Colombo: die ersten drei Reisen in die Karibik und an der Nordküste Südamerikas.

Alonso Nino: Fahrt entlang der Küste von Venezuela, Juni 1499 bis April 1500.

Vicente Yanez Pinzon: Reise in den Jahren 1499/1500 längs der Küste Brasiliens und Venezuelas.

Amerigo Vespucci: Reise an der Küste Brasiliens entlang vom Mai 1501 bis September 1502.

Gaspar Corte Real: Reisen nach Grönland und längs der Küste Nordamerikas 1500/1501.

Joao da Nova: Reise nach Indien 1501/1502

Vasco da Gama: zweite Indienfahrt in den Jahren 1502/1503 sowie zur Indienfahrt von Afonso und Francisco de Albuquerque in den Jahren 1503/1504.

Zu Vasco da Gama:

Vasco da Gama verließ mit vier Schiffen und insgesamt zwischen 150 bis 170 Männern am 8. Juni 1497 den Hafen Lissabons. An Bord waren die in der Seefahrt fähigsten Männer Portugals. Vasco da Gama wählte seine Route westlich der Küste Afrikas durch den Atlantik und erreichte erst am 4. November die Sankt-Helena-Buch an der Westküste Südafrikas. In großem Bogen wurde das Kap der Guten Hoffnung umrundet und Ende November wurde die Mosselbaai erreicht. Von hier ging es weiter entlang der Ostküste Afrikas nach Mombasa und Melindi (7. April 1498). Der hier ansässige Sultan stellte für die Überfahrt nach Indien einen Navigator zur Verfügung, mit dessen Hilfe da Gama am 20. Mai 1498 die Malabarküste nahe der Stadt Calicut erreichte. Zum ersten Mal hatte ein europäisches Schiff Indien erreicht. Ein Handelsvertrag mit dem Herrscher Calicuts wurde geschlossen, die Schiffe mit kostbaren Gewürzen beladen und so konnte da Gama die Heimreise antreten.

Die zweite Reise von Vasco da Gama nach Indien (die vierte portugiesische Fahrt) fand 1502 statt. Die Reise wurde schwer bewaffnet mit 21 Schiffen durchgeführt. Neben arabischen und indischen Händlern kamen nun die Portugiesen als dritte Macht im Indischen Ozean dazu, was zu Gefechten führte. Durch Verhandlungen, Intrigen und Gewalt wurde der Widerstand der regionalen Fürsten und Händler gebrochen und die Portugiesen konnten den Gewürzhandel an sich reißen.

Considered a „vehicle for the dissemination throughout Renaissance Europe of the news of the great discoveries both in the east and the west“ (PMM), this is the first-ever collection of voyages printed in German (cf. Sabin). It contains reports of the voyages of Columbus, Vespucci, Cabral (Brazil), Cadamos (Africa) and, perhaps most importantly, „the earliest printed account of the voyage of Vasco da Gama“ to India (PMM). This voyage to the eastern hemisphere is comparable in importance only to Columbus's in the west, as it „opened the way for the maritime invasion of the East by Europe“ (PMM). The report mentions Mecca and gives a description of the Arabian Gulf, „where lie great stretches of land, and many kingdoms [...] And in the midst of this sea lies a small island called Julfar (Julfar), where there are many pearls. And at the beginning of this sea lies a larger island, Agremus, ruled by the sheikh of Julfar, where there are many horses [...]“. – Da Gama's pioneering sea voyage ranks amongst the greatest historic events of the second millennium and as „one of the defining moments in the history of exploration“ (BBC History, online). It is also considered the turning point in the political history of the Arabian Gulf region, followed as it was by a prolonged period of east-west commerce, conquest and conflict. For better or worse, the discovery of the first all-water trade route between Europe and India catalyzed a series of events that forever changed the political history and geography of the world. Portugal was the first European power to take an active interest in the Gulf region: „Vasco da Gama made the first known reference to this area when he traveled through the Strait of Hormuz to the sheikhdom of Julfar“ (Romano). In Julfar, today known as Ras al-Khaimah and part of the United Arab Emirates, Da Gama made contact with the Islamic navigator Ahmed ibn Majid, still remembered as the „first Arabic seaman“. On the basis of Portuguese and Arabic records, it has now been established that it was Ibn Majid who finally piloted Vasco da Gama's ship to India using an Arabian map then unknown to European sailors, who previously had been unable to cross the Arabian sea. By gaining trading access to Arabia and India, the Portuguese seized control of the whole region within a few years after Da Gama's discovery and were to dominate the Gulf area for centuries: „In less than two decades, Portuguese forces occupied Julfar and controlled the lower Gulf region. Eventually, the Portuguese extended their presence as far north as the island nation of Bahrain“ (Romano). - Title slightly stained and remargined; a closed tear to final leaf, otherwise fine. Handsomely bound copy in elaborately gilt full red morocco with pencil ownership „Crowninshield 1860“ on flyleaf and old duplicate stamps of the Royal Bavarian Library in Munich. - Borba de Moraes II, 72. Rodriguez 2147. HARRISSE 57. Sabin 50056. Church 28. J. C. Brown 1-46. Cf. PMM 42. A. Romano, A Historical Atlas of the United Arab Emirates, New York 2004, 26.



**EISENBAHNEN UND GROSSBETRIEBE
IN OSTAFRIKA**

MÜLLENDORFF, PROSPER

Ost-Afrika im Aufstieg.

Essen, Baedeker 1910. Gr.-8vo. IV, 253, (3) S. Halbleinenband der Zeit, gutes Exemplar.

EUR 1.400,-

Müllendorff schloß sich im Auftrag der Kölnischen Zeitung einer Studienexpedition nach Deutsch-Ostafrika an, wobei er seine Reise verlängerte und journalistisch tätig war. Sein Bericht handelt von der Reise in das Landesinnere zum Victoria-Nyanza. Sehr ausführlich geht er auf die Eisenbahnen und deren Entwicklungsmöglichkeiten ein. Ein großes Kapitel widmet sich den ostafrikanischen Großbetrieben, vor allem den landwirtschaftlichen.



DEUTSCH-OSTAFRIKA IN ORIGINAL-FOTOGRAFIE

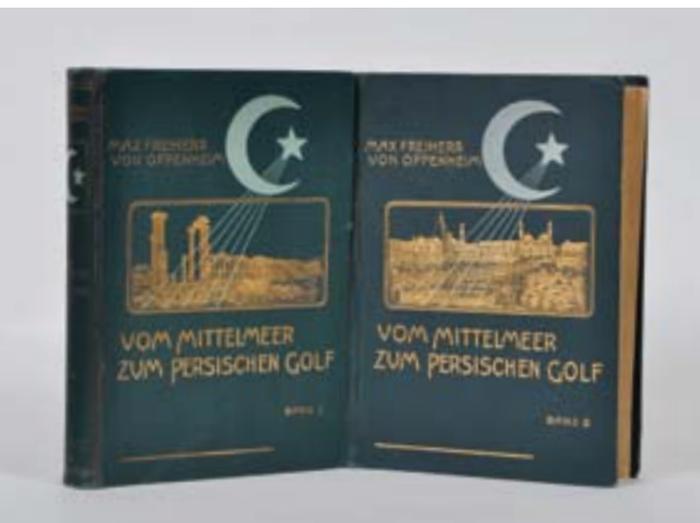
OSTAFRIKA - FOTOALBUM

Sammlung von 155 Original-Photographien (Vintages, überwiegend Silbergelatine u. Kollodium Abzüge) aus Deutsch-Ostafrika.

Ca. 1905-1914. Versch. Formate zwischen 5,5 x 5,5 cm u. 11,5 x 16,5 cm. Einige Aufnahmen lose, sonst mont. in Photoalbum. Quer-4°. Leinenband der Zeit (bestoßen, mit kl. Fehlstellen im Rücken).

EUR 4.500,-

Mit Aufnahmen von Kilimatinde, Tabora, Kigoma, Gitega, einer Parade zum Kaiser-Geburtstag in Tabora, vom Bahnhof in Tabora, der DS Hedwig von Wissmann auf dem Tanganjikasee, sowie zahlreichen Aufnahmen vom Eisenbahnbau. – Photographien stellenweise leicht vergilbt oder ausgedilbert bzw. stellenweise leicht verfärbt. Insgesamt seltene Aufnahmen in gutem Zustand



DURCH SYRIEN UND MESOPOTAMIEN

OPPENHEIM, MAX FREIHERR VON

Vom Mittelmeer zum Persischen Golf. Durch den Hauran, die syrische Wüste und Mesopotamien. 2 Bände.

Berlin, Reimer 1899-1900. Gr.-8vo. XV, 334 S.; XIII S., 1 Bl., 434 S. mit zahlreichen Abbildungen, Tafeln, 1 Plan, 4 Karten und 1 großen Karte in 2 gefalt. Kartenblättern. Sehr dekorative Original-Leinenbände mit Prägungen am Vorder- und Hinterdeckel (Rücken fachmännisch hinterlegt und durch Verwendung des Original-Materials ist diese Restaurierung beinahe nicht ersichtlich), einige St.a.Vorsatz und Titel, insgesamt ein schönes Exemplar.

EUR 2.800,-

Max Freiherr von Oppenheim (1860-1946) war Diplomat, Orientalist und Archäologe. Es war Mitarbeiter des Kaiserlichen

Generalkonsulates in Kairo und da er keine spezielle Aufgabe hatte, konnte er zahlreiche Forschungsreisen, v.a. im Orient durchführen. Seine größte Entdeckung war 1899 der Siedlungshügel Tell Halaf und die dort befindliche Halaf-Kultur. Er bereiste weite Teile Syriens, u.a. Palmyra und gibt nicht nur von den antiken Stätten, sondern auch von der Bevölkerung und den Landschaften ein interessantes Bild.



KAMTSCHATKA, SIBIRIEN, RUSSISCH-AMERIKA

PALLAS, PETER SIMON (HG.)

Neue Nordische Beyträge zur physikalischen und geographischen Erd- und Völkerbeschreibung, Naturgeschichte und Oekonomie. Band 1 (von 7).

St. Petersburg und Leipzig, Logan 1781. 8vo. 5 Bl., 342 S. mit 3 gefalt. Tafeln und 1 gefalt. Karte. Halblederband der Zeit (etwas berieben), St.a.T., etwas gebräunt. Gutes Exemplar.

EUR 2.200,-

Wichtige Karte: Karte der Entdeckungen zwischen Sibirien und America bis auf das Jahr 1780.

Einige Beiträge im 1. Band:

Tagebuch einer von den Geodesisten Andrejef, Leontef und Lyssof nach den gegen die kowymische Mündung im Eismeer gelegenen Bäreninseln auf dem Eise geschehenen Entdeckungsreise; nebst einer Beschreibung dieser Inseln. Besondere Nachrichten über die tschuktschische Landspitze und benachbarte Inseln.

Bericht von der in den Jahren 1768 und 1769 auf allerhöchsten Befehl der russischen Monarchinn unter Anführung des Capitains Krenitzyn und Lieutenants Lewaschef von Kamtschatka nach den neuentdeckten Inseln und bis an Alaska oder das feste Land von America vollbrachten Seereise.

Erläuterungen über die im östlichen Ocean zwischen Sibirien und America geschehenen Entdeckungen.

KAMTSCHATKA, SIBIRIEN, RUSSISCH-AMERIKA

PALLAS, PETER SIMON (HG.)

Neue Nordische Beyträge zur physikalischen und geographischen Erd- und Völkerbeschreibung, Naturgeschichte und Oekonomie. Bände 1, 2, 4 und 7 (von 7).

St. Petersburg und Leipzig, Logan 1781-1796. 8vo. 5 Bl., 342 S. mit 3 gefalt. Tafeln und 1 gefalt. Karte; 3 Bl., 375 S., 1 Bl. mit 5 (davon 2 kolorierten) gefalt. Tafeln; 2 Bl., 404 S. mit 1 gefalt. Karte und 2 gefalt., kolorierte Tafeln; 2 Bl., 447 S. Bände 1 und 2 in dekorativen Halblederbänden der Zeit mit reicher Rückenvergoldung, Band 4 in Halblederband der Zeit (etwas berieben), St.a.T., etwas gebräunt; Band 7 in Original-Broschur in neuer Leinenkassette, unaufgeschnitten, unbeschnitten. Gute Exemplare.

EUR 6.000,-

Wichtige Karten: Karte der Entdeckungen zwischen Sibirien und America bis auf das Jahr 1780. (Band 1). Karte des Gebietes zwischen Sibirien und Alaska mit einer kleinen Nebenkarte: Vorstellung der Südlichsten Kurilischen Inseln. (Band 4). Die Bände sind in

sich vollständig und beinhalten eine wichtige Berichte zur Erforschung von Innerasien, hauptsächlich allerdings vom nordöstlichen Teil Sibiriens, der Berings-Straße und Russisch-Amerikas.

Einige Beiträge:

Band 1: Tagebuch einer von den Geodesisten Andrejef, Leontef und Lyssof nach den gegen die kowymische Mündung im Eismeer gelegenen Bäreninseln auf dem Eise geschehenen Entdeckungsreise; nebst einer Beschreibung dieser Inseln.

Besondere Nachrichten über die tschuktschische Landspitze und benachbarte Inseln.

Bericht von der in den Jahren 1768 und 1769 auf allerhöchsten Befehl der russischen Monarchinn unter Anführung des Capitains Krenitzyn und Lieutenants Lewaschef von Kamtschatka nach den neuentdeckten Inseln und bis an Alaska oder das feste Land von America vollbrachten Seereise.

Erläuterungen über die im östlichen Ocean zwischen Sibirien und America geschehenen Entdeckungen.

Band 2: Topographische und physikalische Beschreibung der Beringsinsel, welche im östlichen Weltmeer an der Küste von Kamtschatka liegt. Bericht von einer im Jahr 1772 angetretenen vierjährigen Seereise zu den zwischen Kamtschatka und America gelegenen Inseln, unter Anführung des Peredofschiks Dmitrei Bragin. Auszug aus dem Tagebuch einer Seereise, welche Iwan Solowief in den Jahren 1770 bis 1775 bis an die zum festen Lande von America gehörige Landspitze Alaska verrichtet.

Band 4: Auszug aus dem Tagebuche des Kosaken-Sotniks, Iwan Kobelef, über das Land der Tschuktschen und die demselben entgegenliegende Inseln und Landecke von Amerika. Neue Beschreibung der Kurilischen Inseln. Neueste Beschreibung der Nertschinskischen Berg- und Hüttenwerke im östlichen Sibirien.

Band 7: Merkwürdige Nachrichten, von denen im Eismeer, dem sogenannten Swatoi-Nos gegenüber gelegnen Lächofschens Inseln. Sievers Briefe aus Sibirien.



ORIGINAL-FOTOGRAFIE

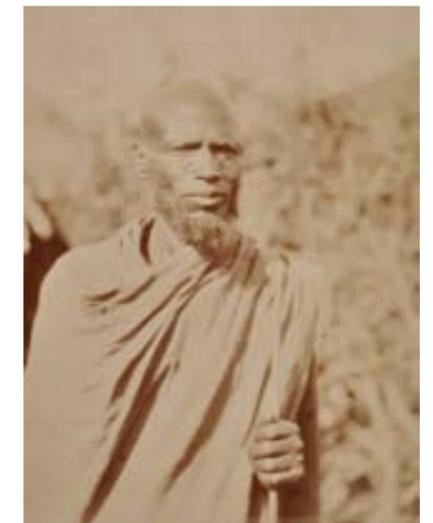
PAULITSCHKE, PHILIPP

Ala-Galla, Familie Bubassa, ca. 25 Jahre. Photographiert von Paulitschke am 5. März 1885.

Original-Fotografie, die publiziert als Tafel 22 als Druck in: „Beiträge zur Ethnographie und Anthropologie, der Somal, Galla und Harari“ von Ph. Paulitschke, Leipzig 1886 erschienen ist.

Auf Karton, Fotografie: 24 x 19 cm. Rückseite mit handschriftlicher Titelierung von 1885.

EUR 1.500,-



ORIGINAL-FOTOGRAFIE

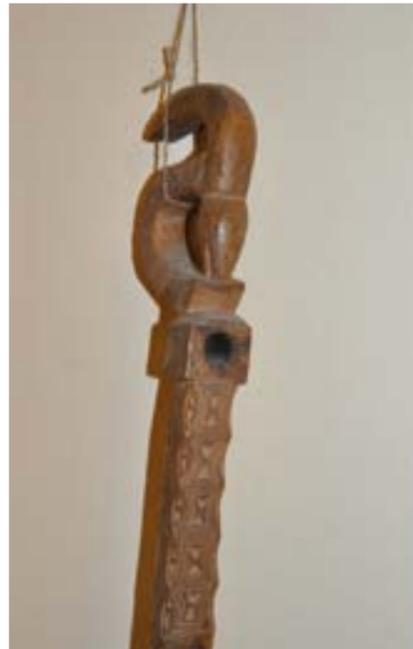
PAULITSCHKE, PHILIPP

Ala-Galla, Familie Bubassa, ca. 40 Jahre. Photographiert von Paulitschke am 5. März 1885.

Original-Fotografie, die publiziert als Tafel 23 als Druck in: „Beiträge zur Ethnographie und Anthropologie, der Somal, Galla und Harari“ von Ph. Paulitschke, Leipzig 1886 erschienen ist.

Auf Karton, Fotografie: 24 x 19 cm. Rückseite mit handschriftlicher Titelierung von 1885.

EUR 1.500,-



ÄTHIOPISCHES MUSIKINSTRUMENT VON 1885
PAULITSCHKE, PHILIPP
Masinko aus Äthiopien.

Aus einem Teilnachlaß von Philipp Paulitschke, der dieses Saiteninstrument 1885 aus Äthiopien mitbrachte.

EUR 5.500,-



ÄTHIOPISCHES MUSIKINSTRUMENT VON 1885
PAULITSCHKE, PHILIPP
Masinko aus Äthiopien.

Aus einem Teilnachlaß von Philipp Paulitschke, der dieses Saiteninstrument 1885 aus Äthiopien mitbrachte. Am Hals des Musikinstruments ist das Wappen der Habsburger-Monarchie eingeschnitzt.

EUR 6.500,-

DEUTSCH-OSTAFRIKA MIT DER KARTENMAPPE
PETERS, CARL

Das Deutsch-Ostafrikanische Schutzgebiet. Im amtlichen Auftrage. Textband und Kartenband.

München, Oldenbourg 1895. Gr.-8vo. IX S., 1 Bl., 467 S. mit 23 Vollbildern, 21 Textabb. Und 3 mehrfach gefaltete, farbige Karten. Original-Leinenband (leicht berieben) und Neuer Pappschuber, leicht gebräunt, ein gutes Exemplar. – Selten mit dem Kartenband.

EUR 1.200,-

Ausführliche Beschreibung des Landes und der Bewohner vom Gründer der Kolonie Deutsch-Ostafrika Carl Peters. Der Deutsche Carl Peters (1856-1918), durch und durch Kolonialist, hat sich auch einen Namen gemacht, durch eine deutsche Hilfs-Expedition für Emin Pascha, die allerdings nicht wie jene von H.M. Stanley, von Erfolg gekrönt war. Das hier vorliegende Buch ist komplett mit den seltenen Karten. – Kainbacher 310.



SUDAN

PLANITZ, HANS EDLER VON DER
Kriegs- und Jagdbilder. Mit Illustrationen nach eigenen Amateuraufnahmen.

Leipzig, Verlag von Klinkhardt & Biermann 1910. Groß-8°, 241 Seiten, photographische Abbildungen und zwei Karten (Reise durch die Wüste Thi und Jagdtour im Sudan). Original-Leinenband mit farbig illustriertem Deckel, St.a.T. und letzten beiden Bl., ein schönes Exemplar im Originaleinband.

EUR 550,-

Inhalt: Im Kriege 1866 - 1870. Auf der Jagd von Suez durch die Wüste Thi nach Jerusalem; Auf der Jagd im Sudan.



NATURWISSENSCHAFTLICHE REISE NACH MOCAMBIQUE – 9 BÄNDE

PETERS, WILHELM C.H.

Naturwissenschaftliche Reise nach Mossambique auf Befehl Seiner Majestät des Königs Friedrich Wilhelm IV. in den Jahren 1842 bis 1848 ausgeführt. 6 Teile in 9 Bänden.

Berlin, Reimer 1852-1882. 4to und Folio. Neue einheitliche Halbleinenbände und Halbleinenmappen, vereinzelt leicht braunfleckig, insgesamt ein schönes, beinahe komplettes Set dieser Beschreibung.

Das Set besteht aus:

Zoologie I. Säugetiere. Berlin 1852. Folio. XVI, 202 S. mit 46 (davon 35 handkolorierte) lithographische Tafeln.

Zoologie II. Vögel. Berlin o.J. 4to. 15 handkolorierte lithographische Tafeln. (Textband wurde nicht publiziert).

Zoologie III. Amphibien. Berlin 1882. Folio. Mit 33 lithographischen Tafeln. (Textband nicht vorhanden).

Zoologie IV. Flussfische. Berlin 1868. 2 Bände (Text und Atlas). 4to und Folio. XII, 116 S. mit 20 (davon 1 handkolorierte) Tafeln.

Zoologie V. Insecten und Myriapoden. Berlin 1862. 2 Bände (Text und Atlas). 4to & Folio. XXI, 566 S. mit 35 (davon 3 handkolorierte) Tafeln.

Botanik. Berlin 1862-1864. 2 Bände. 4to. XXII, IV, 584 S. mit 61 lithographischen Tafeln.

EUR 9.000,-

Mit den seltenen Vogel-Tafeln – Nissen und der BM Natural History Catalogue geben an, daß diese Tafeln nicht publiziert wurden! Der deutsche Naturforscher, Mediziner und Entdecker Peters (1815-1883) begann seine Reise in Angola und führte diese 1843 in Mocambique fort. Dort arbeitete er lange Zeit im Inneren des Landes. Peters erkundete aber auch die Küstenregion, als auch Sansibar, die Komoren und Madagaskar. Es legte zahlreiche zoologische Sammlungen an, die in diversen deutschen Museen verwahrt sind. Sein Hauptwerk ist diese naturwissenschaftliche Beschreibung, die über einen Zeitraum von 30 Jahren erschienen ist. Man findet dieses Werk sehr selten in dieser Vollständigkeit. – Kainbacher 311; Henze IV, 84f; Nissen ZBI 3139.



**ISLAMISCHE UND
CHRISTLICHE ARCHITEKTUR
IN NORDMESOPOTAMIEN**

PREUSSER, CONRAD

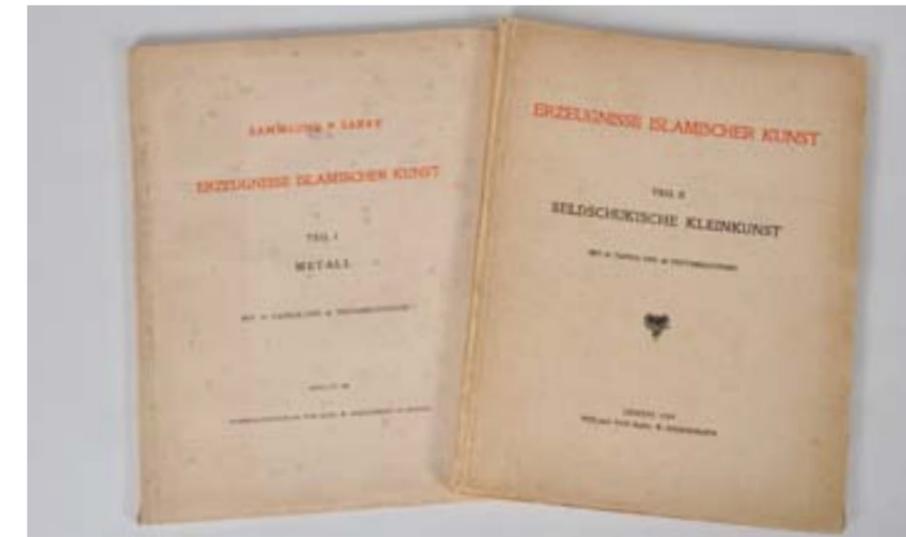
Nordmesopotamische Baudenkmäler
altchristlicher und islamischer Zeit.
2 Bände (Textband und Tafelband).

Leipzig, Hinrichs 1911. Folio. 3 Bl., 71 S. Mit
1 Kartenskizze und 225 Abbildungen auf
82 Tafeln und im Text. Original-Broschur-
bände in Original-Schuber (Innenfalz des
Schubers mit Einriß), Innenlasche Broschur
des Tafelbands mit Einriß, Textband unauf-
geschnitten, ein sehr gut erhaltenes Set
dieser Rarität.

EUR 12.000,-



Conrad Preusser war Teilnehmer der Assur-
Expedition. Während dieser Zeit schlug er
eine Spezialexpedition entlang bislang wenig
bekannter Routen im Norden Mesopota-
miens ein. Die Reiseroute verlief von Assur
aus auf der linken Seite des Tigris aufwärts
über Zacho nach Geziret ibn Omar, über
den Strom, um den Tur Abdin in zwei
Hauptrichtungen zu durchschneiden, einer
westlichen bis Midjat und einer südlichen
bis Nisibin. Von hier aus über Dara,
Mardin, Diarbekir, den nördlichsten Punkt
der Route, und wendet sich dann wieder
nach SW über Wiranschehir nach Harran.
Von hier steigt sie nochmals nordwestlich
nach Urfa, dann westlich bis Biregik, wo
der Euphrat überschritten wird, um sich
nun in flachem Bogen über Karkemisch und
Bumbug nach Aleppo zu wenden.



ISLAMISCHE KUNST

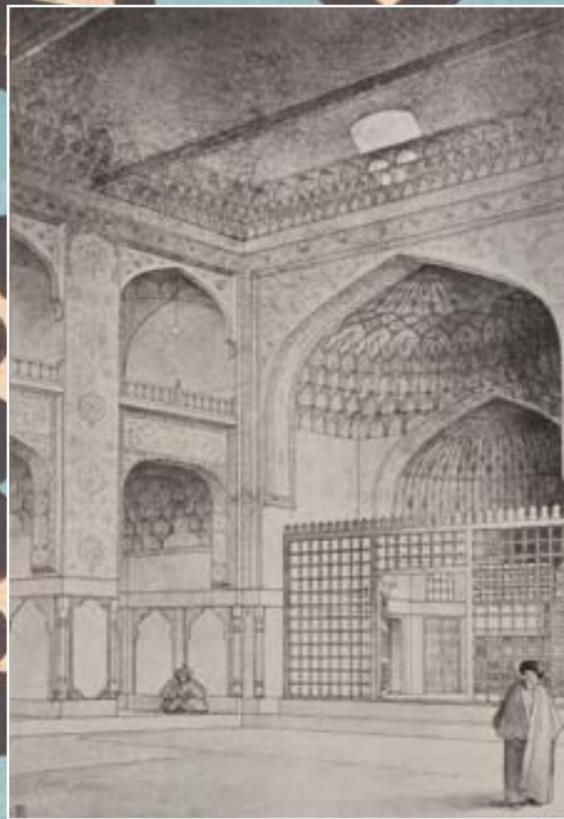
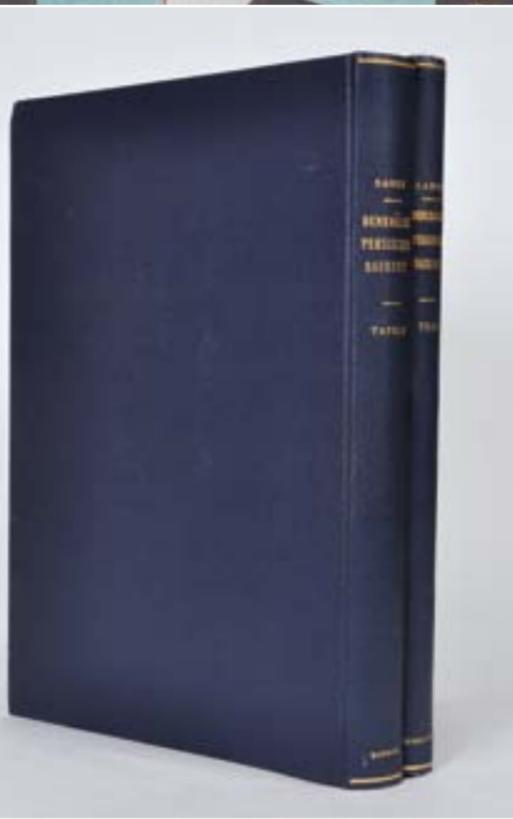
SARRE, FRIEDRICH

Erzeugnisse Islamischer Kunst. Sammlung F. Sarre.
Mit epigraphischen Beiträgen von Eugen Mittwoch.

2 Bände. 1.Band: Metall. 2.Band: Seldschukische Kleinkunst. Leipzig,
Hirsemann 1906-1909. Gr.-4to. VIII S., 1 Bl., 82 S. mit 10 Tafeln und
54 Abbildungen; VIII, 54 S., 1 Bl. mit 25 Tafeln und 38 Abbildungen im
Text. Original-Kartonbände, leicht fleckig, gute Exemplare.

EUR 3.800,-

Katalog der umfassenden Sammlung Friedrich Sarres über mohamme-
danische Kunst aus Vorderasien. Die Gegenstände sind nach Metall,
Keramik und Glas, Miniaturmalerei sowie Textilkunst geordnet.
Diese Kataloge sind keine trockene Auflistung, sondern vielmehr ein
Handbuch für Sammler und Freunde orientalischer Kunst.



ISLAMISCHE BAUWERKE

SARRE, FRIEDRICH

Denkmäler Persischer Baukunst. Geschichtliche Untersuchung und Aufnahme Muhammedanischer Backsteinbauten in Vorderasien und Persien.

Berlin, Ernst Wasmuth 1901-1910. Folio (51 cm). 2 Bände: Textband und Tafelband. Textband: X, 166 S. mit 229 Abbildungen. Tafelband: 8 S. mit 90 Tafeln (4 doppelseitige, einige farbig). (das Tafelverzeichnis gibt 123 Nummern auf 90 Tafeln an – so komplett). Neue Leinenbände mit Rückenbeschriftung. Sehr guter Zustand.

EUR 20.000,-

Eine Rarität! – Die Tafeln erschienen in 7 Lieferungen im Zeitraum 1901-1910. Sarre, deutscher Orientalist und Kunsthistoriker, fotografierte selbst und nahm auf seinen Reisen in Kleinasien und Persien immer einen ausgebildeten und kompetenten Architekten mit. Die Ergebnisse seiner Reisen sind seine großartigen Werke, darunter das hier vorliegende. Hier enthalten ist auch bereits die im Jahre 1921 herausgegebene Einzelveröffentlichung: Konia. Seldschukische Baudenkmäler.





OSTAFRIKA- UND MASSAI- EXPEDITION

SCHOELLER, MAX

Mitteilungen über meine Reise nach Äquatorial-Ost-Afrika und Uganda, 1896-1897. 3 Bände (2 Textbände und 1 Kartenband).

Berlin, D. Reimer 1901-1904. 4to, VII, 261 S., 2 Bl., 27 S., 1 Bl.; 2 Bl., 329 S., 3 Bl., 34 S. mit zusammen 2 Frontispieces, 2 Portrattaafeln, 103 (2 farbigen) ethnographischen Tafeln, 30 lithographischen Völkertafeln, 17 lithographischen Gehörntafeln und 16 farbigen Faltkarten. Original-Velourlederbinden mit Ganzgoldschnitt (ein Textband mit Flecken am Rücken und Vorderdeckel), ansonsten sauber und frisch, Karten und Tafeln fleckenlos!

EUR 3.500,-

Von großer Seltenheit – eines der bedeutendsten und umfangreichsten Werke über Ostafrika, herausragend illustriert und mit bestem Kartenmaterial ausgestattet! Schoeller, war schon 1894 zusammen mit Georg Schweinfurth und Alfred Kaiser nach Nordbessinien gereist. Das vorliegende, monumentale Werk beschreibt seine große Ost-Afrika-Expedition 1896-97. Von Pangani aus zog er am gleichnamigen Fluss hinauf zum Kilimandscharo, umging den Meru-Berg im Süden und folgte dem Ostafrikanischen Graben und dem Lauf des Nyiro nach der Ugowe-Bai des Victoria-Sees. Durch Kavirondo und Ussoga ging er weiter nach Uganda und kehrte durch Kikuyu und das Athi-Tal an die Küste von Mombasa zurück. Schoellers Begleiter Alfred Kaiser übernahm die geologischen und botanischen Arbeiten sowie die Routenaufnahme, während Schoeller sich eingehend mit Ethnographie und Ethnologie beschäftigte und diesbezüglich überaus umfangreiches Material sammeln konnte. Die besonders schönen ethnologischen Tafeln zeigen Eingeborenen-Typen, die ethnographischen Tafeln Gebrauchsgegenstände der Eingeborenen-stämme. Die großen, exzellenten Karten im Kartenband, von Alfred Kaiser aufgenommen, mit dem Routenverlauf der Expedition im Detail. – Henze V, 77; Hess/Coger 396; Kainbacher 374.



SÜDAFRIKA

SPARRMANN, ANDREAS

Reise nach dem Vorgebirge der guten Hoffnung, den südlichen Polarländern und um die Welt, hauptsächlich aber in den Ländern der Hottentotten und Kaffern in den Jahren 1772 bis 1776. Aus dem Schwedischen frey übersetzt von Chr.H.Groskurd. Hrsg. und mit einer Vorrede begleitet von Georg Forster.

Berlin, Haude und Spener 1784. 8vo. 15 Bl., 626 S. mit 13 Kupfertafeln und 1 gefalt. Karte mit Darstellung der Kapgegend. Pappband der Zeit mit handschriftlichem Rückenschild (etwas berieben), etwas braunfleckig St.a.T., ordentliches Exemplar der seltenen und wichtigen Reisebeschreibung!

EUR 2.500,-

Seltene deutsche Ausgabe. Der Schwede A.Sparrmann (1748-1820) war ein Mitglied der zweiten Weltreise von Cook und wurde von Johann R.Forster und dessen Sohn Georg, der das vorliegende Werk herausgab, begleitet. In Südafrika trennte sich Sparrmann von Cook und führte hier seine Forschungen, die er als Schüler Linnés, hauptsächlich im naturwissenschaftlichen Bereich, durch. Sparrmann erforschte das östliche Hottentotten-land bis zu den „Kaffern“. Die Kupfertafeln zeigen eine Landschaft, Hottentotten, Geräte, und versch.Tierarten. – Engelmann I,175; Mendelssohn II,414; Kainbacher 399.

ISLAMISCHE ARCHITEKTUR IN MILET

WULZINGER, KARL; WITTEK, PAUL UND SARRE, FRIEDRICH

Das islamische Milet. (Milet. Ergebnisse der Ausgrabungen und Untersuchungen seit dem Jahre 1899, hg.v. Theodor Wiegand. Bd.3/H.4).

Berlin und Leipzig, Walter de Gruyter 1935. Gr.-4to. 4 Bl., 127 S., 2 Bl. mit 68 Tafeln und 72 Abbildungen im Text. Original-Leinenband (an den Rändern etwas angebräunt), ein gutes Exemplar.

EUR 6.500,-

Das Werk über das islamische Milet ist ein selbständiger Band aus der Reihe Milet. Im Mittelpunkt stehen die Ausgrabungen aus seldschukisch-islamischen Epoche Milets. Die künstlerisch hochstehendste Schöpfung ist dabei sicherlich die Eljas Bey Moschee. Paul Wittek beschreibt die historische Epoche: Milet in der türkischen Zeit. Wulzinger befasst sich mit: Die Entstehung der islamischen Stadt. Friedrich Sarre erarbeitete: Die Keramik der islamischen Zeit von Milet. Wittek beschäftigt sich auch mit den islamischen Inschriften von Balat-Milet.



02 De terrarum gentiumque historia deque peregrinatione



SUDAN-REISE IN FOTOGRAFIEN

SUDAN

Photoalbum einer Reise entlang des Blauen Nil im Sudan und den angrenzenden Gebieten.

1933. 84 Fotos in einem Album (die meisten 13 x 8 cm, einige kleine mit 6 x 4 cm).
Quer.-Gr.-4to. Album, guter Zustand.

EUR 1.800,-

Die Stationen meist beschriftet, mit einer kleinen Karte am 1.Blatt. Die Reise führte über Roseires durch Wisko, Kassala, Kurmuk nach Khor Yabus und dann zurück nach Khartoum und Wadi Halfa. Die Fotos zeigen meist Landschaften und die lokale Bevölkerung.



ANTIQUARIAT DR. PAUL KAINBACHER

Eichwaldgasse 1, A-2500 Baden

Tel.: 0043-(0)699-110 19 221

paul.kainbacher@kabsi.at | www.antiquariat-kainbacher.at

Mitglied des Verbandes der Antiquare Österreichs und ILAB

Bankverbindung:

Österreich: Bank Austria, IBAN: AT781200000422128801, BIC: BKAUATWW

Deutschland: Postbank, IBAN: DE89760100850122415853, BIC: PBNKDEFF

Kreditkarten:

Mastercard und VISA

Widerrufsrecht:

Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag, an dem Sie oder ein von Ihnen benannter Dritter, der nicht Beförderer ist, die Waren in Besitz genommen haben bzw. hat. Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Antiquariat Dr. Paul Kainbacher, Eichwaldgasse 1, A-2500 Baden, Österreich, Tel.: 0043-(0)699-110 19 221, E-Mail: paul.kainbacher@kabsi.at) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden. Folgen des Widerrufs: Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über den Widerruf dieses Vertrages bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir den selben Zahlungstitel, den Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden wir Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnen. Wir können die Rückzahlung verweigern, bis wir die Waren wieder zurückerhalten haben oder bis Sie den Nachweis erbracht haben, dass Sie die Waren zurückgesandt haben, je nachdem, welches der frühere Zeitpunkt ist. Sie haben die Waren unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag, an dem Sie uns über den Widerruf dieses Vertrags unterrichten, an uns zurückzusenden oder zu übergeben. Die Frist ist gewahrt, wenn Sie die Waren vor Ablauf der Frist von 14 Tagen absenden. Sie tragen die unmittelbaren Kosten der Rücksendung der Waren. Sie müssen für einen etwaigen Wertverlust der Waren nur aufkommen, wenn dieser Wertverlust auf einen zur Prüfung der Beschaffenheit, Eigenschaften und Funktionsweise der Waren nicht notwendigen Umfang mit Ihnen zurückzuführen ist.

Satz- und Druckfehler, sowie Änderungen vorbehalten. Die Farben der Abbildungen können von den Originalen abweichen.

Grafisches Konzept und Design: Studio|5 kommunikations Design, info@studio5.at, www.studio5.at

Fotos: Willfried Gredler-Oxenbauer, 1020 Wien, Tel.: 0664 402 95 35, wgo@chello.at